

HAUS- gemacht

Ausgabe 03/2026



MIETEN

Der Vorstand
im Interview

Seite 4

STADTPARK

Rücksicht &
Respekt

Seite 6

ROBERT-KOCH-KIEZ

Baumaßnahmen
schreiten voran

Seite 17

WO BAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

28.11.2026

15:00 – 19:00 Uhr

WOBAG WINTER- ZAUBER

im
MehrGenerationenHaus

WOBAG

Gemeinsam. Sozial. Genossenschaft.

- ❄️ Weihnachtsbasteln
- ❄️ Popcorn
- ❄️ Kinderschminken
- ❄️ Warmes vom Grill
- ❄️ Glühwein
- ❄️ Theater Stolperdraht



Gib deiner **ZUKUNFT**
ein **ZUHAUSE**

Werde
IMMOBILIENKAUFMANN/-FRAU (m/w/d)

Auf diese Benefits kannst du dich freuen:

KOHLE & FREIZEIT



- 30 Tage Urlaub
- 37-Stunden-Woche
- tarifliche Freistellungstage
- betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- vermögenswirksame Leistungen
- tarifliche Entlohnung:
 - 1. Ausbildungsjahr: 1.230,00 €
 - 2. Ausbildungsjahr: 1.340,00 €
 - 3. Ausbildungsjahr: 1.450,00 €

SKILLS & WEITERBILDUNG

- arbeitgeberfinanzierte private Berufsschule
- gemeinsames Azubi-Büro
- Seminarangebote
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Verbundausbildungen
- Mitarbeit an Azubi-Projekten
- Auslandspraktikum möglich



VIBES & WOHLBEFINDEN

- flexibles Arbeiten
- Gesundheitsvorsorge
- persönliche Betreuung durch Mentoren
- Teambuilding- und Mitarbeitererevents
- Kostenübernahme für ÖPNV-Ticket und alle Schulmaterialien
- eigenes Tablet

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Bist du bereit, ein
Immoprofi zu werden?

Dann sende uns einfach bis zum
31.12.2026 deine ausführlichen
Bewerbungsunterlagen per Mail.



ausbildung@wobag-schwedt.de



Ausbildungsstart
ist am **01.08.2027**



Hier kannst du
noch mehr über
die Ausbildung
erfahren.

wobag-schwedt.de/ausbildung

Liebe „HAUSGEMACHT“-LESER,

der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu. Hinter uns liegen ereignisreiche Monate mit vielen Begegnungen, Veranstaltungen und gemeinsamen Erlebnissen, die das Miteinander in unserer Genossenschaft bereichert haben. Ob bei Festen, Aktionen oder im nachbarschaftlichen Alltag – viele schöne Momente zeigen, wie lebendig unsere Quartiere sind.

In dieser dritten Ausgabe der „Hausgemacht“ 2026 blicken wir auf verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten der vergangenen Monate zurück und geben Einblicke in das Leben in unseren Wohngebieten. Gleichzeitig schauen wir nach vorn und informieren über bevorstehende Projekte, Veranstaltungen und Entwicklungen.

Darüber hinaus finden Sie wieder Wissenswerte rund um die WOBAG – von aktuellen Bauvorhaben und Entwicklungen in unseren Quartieren über Neuigkeiten aus der Genossenschaft bis hin zu wichtigen Informationen, die Ihren Wohnalltag betreffen.

Wir freuen uns, Sie auch mit dieser Ausgabe begleiten zu dürfen, wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und einen schönen Start in die kommenden Herbstmonate.

Ihre Hausgemacht-Redaktion

AUS DEM INHALT



10

Genossenschaft

- 03 Editorial
- 04 Mieterhöhungen
- 06 Stadtpark
- 08 Personal
- 09 Klimaanlage
- 10 Zertifizierung Hauswarte
- 11 Vorstellung Seniorentreff
- 12 Vorstellung neue Azubis
- 14 Kiez-Kino
- 15 Eröffnung Blumenladen
- 40 Wichtige Infos und Rätsel



16

Baugeschehen

- 16 Rosa-Luxemburg-Straße
- 17 Robert-Koch-Kiez

Wohnen

- 18 Digitalisierung
- 20 Miet-Mythen

Miteinander

- 21 Agenda-Diplom
- 22 Spaßregatta / Splash&Smile
- 23 Mittsommernacht
- 24 KidsClub



21

Kooperationen

- 25 Seniorenverein WOBAG e.V.
- 26 Stadtteiltreff
- 27 Theater Stolperdraht
- 28 Stadtwerke Schwedt
- 30 Stadtmuseum Schwedt
- 31 Uckerländische Bühnen
- 32 TSV Blau-Weiß 65 Schwedt e.V.
- 33 EHC EisMammuts
- 34 Buchhandlung Schmook
- 35 KVV Gartenfreunde
- 36 Stadtbibliothek
- 38 Stadt Schwedt
- 39 VR-Bank

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in den redaktionellen Beiträgen der WOBAG das generische Maskulinum. Die gewählte Form bezieht sich auf alle Geschlechter. Unsere Kooperationspartner sind in der Wahl ihrer Sprachform frei.

„SOZIALVERTRÄGLICHE MIETEN gehören zu unserer DNA“

Vorstandsvorsitzender Matthias Stammert im Gespräch über steigende Kosten und soziale Verantwortung.

Die WOBAG passt zum Jahresende ihre Mieten an. Hintergrund sind vor allem die stark gestiegenen Kosten im Bau- und Handwerksbereich. Die durchschnittliche Nettokaltmiete erhöht sich um rund zwei Prozent. Um soziale Härten zu vermeiden, begrenzt die Genossenschaft die Anpassungen auf maximal zehn Prozent beziehungsweise 50 Euro pro Wohnung und Monat.

„Hausgemacht“ sprach mit Genossenschaftsvorstand Matthias Stammert über die Gründe für diesen Schritt und darüber, wie diese Mieterhöhung sozial verträglich gestaltet wird.

Herr Stammert, ein weiteres Jahr infolge steigenden der Mieten bei der WOBAG an. Worin liegen die Gründe für diesen Schritt?

Es sind naheliegende wirtschaftliche Gründe. Die enorm gestiegenen Kosten vor allem im Baubereich, wo wir innerhalb der letzten fünf Jahre mit Preissteigerungen von über 40 Prozent konfrontiert sind, zwingen uns dazu.

Gibt es keine anderen Möglichkeiten, das auszugleichen? Beispielsweise mit Einsparungen bei den Kosten für die Verwaltung oder durch den Verzicht auf Neubau- und Modernisierungsprojekte?

Wir sind immer bestrebt, interne Einsparungsmöglichkeiten zu finden und diese auch konsequent umzusetzen. Wir setzen Optimierungen innerhalb der Verwaltungen um. Wir haben Abstriche bei Bauprojekten gemacht, wie beispielsweise in den Kastanienhöfen, wo wir die ursprünglich geplanten Reihenhäuser nicht bauen werden. Wir verfügen glücklicherweise über eine eigene, sehr schlagkräftige Handwerkertruppe, die einen großen Teil anstehender Instandhaltungen und Reparaturen aus eigener Kraft bewältigen kann, ohne dass wir teure Fremdfirmen binden müssen. Aber all

das reicht nicht aus, um die Kostensteigerungen auszugleichen, sodass wir gezwungen sind, auch die Mieten zu erhöhen.

Was würde geschehen, wenn Sie das nicht tun würden?

Wir würden auf mittel- und langfristige Sicht in eine wirtschaftliche Schieflage geraten. Wir könnten notwendige Reparaturen und Instandhaltungen an unseren Gebäuden nicht mehr vornehmen. Das hieße, dass wir die Substanz, von der wir leben, aufbrauchen würden. Und das darf nicht geschehen. Zum einen aus wirtschaftlichen Gründen. Zum zweiten können, dürfen und wollen wir unseren Mietern keine Wohnungen anbieten, die sich wegen ausbleibender Investitionen in einem mangelhaften Zustand befinden.

Wie erfahren die Mitglieder, ob und in welcher Höhe ihre Miete steigt?

Die Anpassungen fallen individuell aus und unsere Mitglieder und Mieter werden rechtzeitig angeschrieben.

Die WOBAG versteht sich als ein Wohnungsunternehmen, das mit einem großen sozialen Augenmerk an die Gestaltung seiner Mieten herangeht. Können Sie diesem Anspruch angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch gerecht werden?

Ja, das können wir, wie Sie nach einem genaueren Blick auf die bevorstehenden Erhöhungen feststellen können. Wir haben zum einen eine Obergrenze von zehn Prozent bzw. maximal 50 Euro Steigerung je Wohnung und Monat eingezeichnet. Im Durchschnitt liegen die Erhöhungen bei zwei Prozent zur Jahressollmiete der Genossenschaft und damit unterhalb der Inflation. Und auch unterhalb der Lohnsteigerungsraten.

Wo steht die WOBAG mit ihren Mieterhöhungen im brandenburgischen Landesvergleich?

Wir liegen mit unseren Mieten immer noch unter dem brandenburgischen Durchschnitt und auch unter dem Mietniveau anderer kommunaler und genossenschaftlicher Vermieter in unserer direkten uckermärkischen Nachbarschaft.



JAHRESABSCHLUSS 2025

Entwicklung der Mieten/Nutzungsentgelte - Bestandsmieten

Vergleichswerte:	
WOBAG Dezember 2025 (+1,9 %)	5,36 €/m²/mtl.
WOBAG 2024 (+1,9%)	5,25 €/m²/mtl.
WOBAG 2023 (+3,2 %)	5,20 €/m²/mtl.
WOBAG 2022 (+3,7 %)	5,04 €/m²/mtl.

Vergleichswerte: (alle aus Juni 2025)	
BBU-Marktmonitor 2025: Land Brandenburg (+3,06%)	6,00 €/m²/mtl.
BBU-Marktmonitor 2025: Prenzlau	6,02 €/m²/mtl.
BBU-Marktmonitor 2025: Angermünde	5,83 €/m²/mtl.
BBU-Marktmonitor 2025: Templin	5,97 €/m²/mtl.
BBU-Marktmonitor 2025: Eberswalde	6,36 €/m²/mtl.

JAHRESABSCHLUSS 2025

Entwicklung der Mieten/Nutzungsentgelte - Neuvertragsmieten

WOBAG Juni 2025 (ohne Palliativpflege)	6,34 €/m²/mtl.
WOBAG Juni 2025 (mit Palliativpflege)	6,71 €/m²/mtl.

Vergleichswerte: (alle aus Juni 2025)	
BBU-Marktmonitor 2025: Land Brandenburg (+5,03%)	7,13 €/m²/mtl.
BBU-Marktmonitor 2025: Prenzlau	7,31 €/m²/mtl.
BBU-Marktmonitor 2025: Angermünde	6,63 €/m²/mtl.
BBU-Marktmonitor 2025: Templin	6,51 €/m²/mtl.
BBU-Marktmonitor 2025: Eberswalde	8,20 €/m²/mtl.

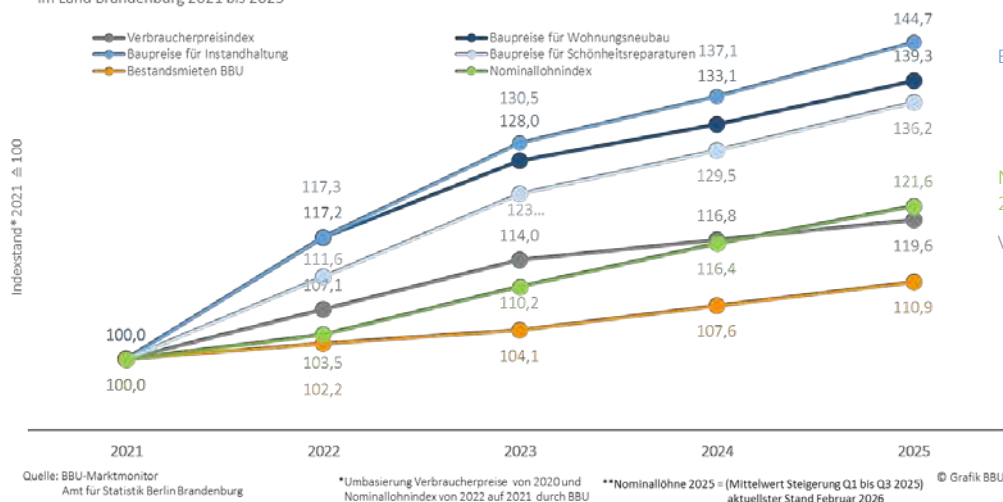
Seit der Corona-Zeit sind die Bestandsmieten bei der WOBAG kontinuierlich gestiegen, von durchschnittlich 5,04 Euro im Jahr 2022 auf 5,36 Euro im Jahr 2025. Die jährlichen Steigerungsraten lagen zwischen 3,7 und knapp zwei Prozent. Wird sich dieser Trend in den kommenden Jahren fortsetzen?

Das hängt von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung ab. Und da ich keine Glaskugel besitze, die mir einen verlässlichen Blick in die Zukunft gestatten würde, kann ich diese Frage nicht beantworten. Ein unumstößlicher Fakt ist und bleibt aber, dass wir auch in Zukunft alles daran setzen, unsere Mieten so sozialverträglich wie möglich zu gestalten. Es gehört zur DNA unserer Genossenschaft, stets einen Ausgleich zwischen wirtschaftlichen Notwendigkeiten und sozialer Verantwortung zu schaffen.

Zur Einordnung: Die Entwicklung der Baupreise in Brandenburg

BBU

Entwicklung der Bestandsmieten der Mitgliedsunternehmen des BBU im Vergleich zur Entwicklung der Verbraucher- und Baupreisindizes sowie des Nominallohnindex im Land Brandenburg 2021 bis 2025



Steigerungen seit 2021

Baupreise: bis zu 44,7%

Nominallohnindex:
21,6% **

Verbraucherpreise: 19,6%

BBU-Mieten: 10,9%

Verbandskonferenz BBU-Marktmonitor 2025 | 12. März 2026

STADTPARK *Schwedt*

Stadt und WOBAG kündigen konsequenteres Vorgehen gegen Ruhestörungen und Verstöße an

Der Stadtpark Schwedt soll ein Ort der Erholung sein. Grünflächen, Bäume, Schattenplätze und Bänke laden gerade in den Sommermonaten zum Verweilen ein. Doch seit geraumer Zeit wird dieses Bild immer wieder durch Lärm, Verschmutzungen und rücksichtsloses Verhalten getrübt. Für die Anwohner der unmittelbar angrenzenden Wohnhäuser ist diese Situation nicht nur störend, sondern zunehmend belastend.

Die WOBAG bewertet die anhaltenden Vorfälle ausdrücklich als ärgerlich und nicht hinnehmbar. Mit drei Wohnhäusern direkt am Stadtpark ist die Genossenschaft unmittelbar von den Beschwerden seiner Mieter betroffen. Bereits in der Vergangenheit wurden Maßnahmen eingeleitet, darunter eine intensivere Beobachtung der Situation sowie Sicherheitsdienste an den betroffenen Gebäuden. Da die Probleme jedoch weiterhin bestehen, werden diese Maßnahmen nun spürbar konsequenter umgesetzt.

Auch die Stadtverwaltung Schwedt macht noch einmal unmissverständlich deutlich, welche Regeln in den öffentlichen Grünanlagen gelten. Im Mittelpunkt steht vor allem die Nachtruhe. Zwischen 22 und 6 Uhr sind laute Musik, lautstarke Gespräche und andere Ruhestörungen zu unterlassen. Ebenso sind Parks und Grünanlagen pfleglich zu behandeln. Müll, Verunreinigungen oder unerlaubtes Grillen in öffentlichen Anlagen werden nicht als Bagatelien betrachtet.



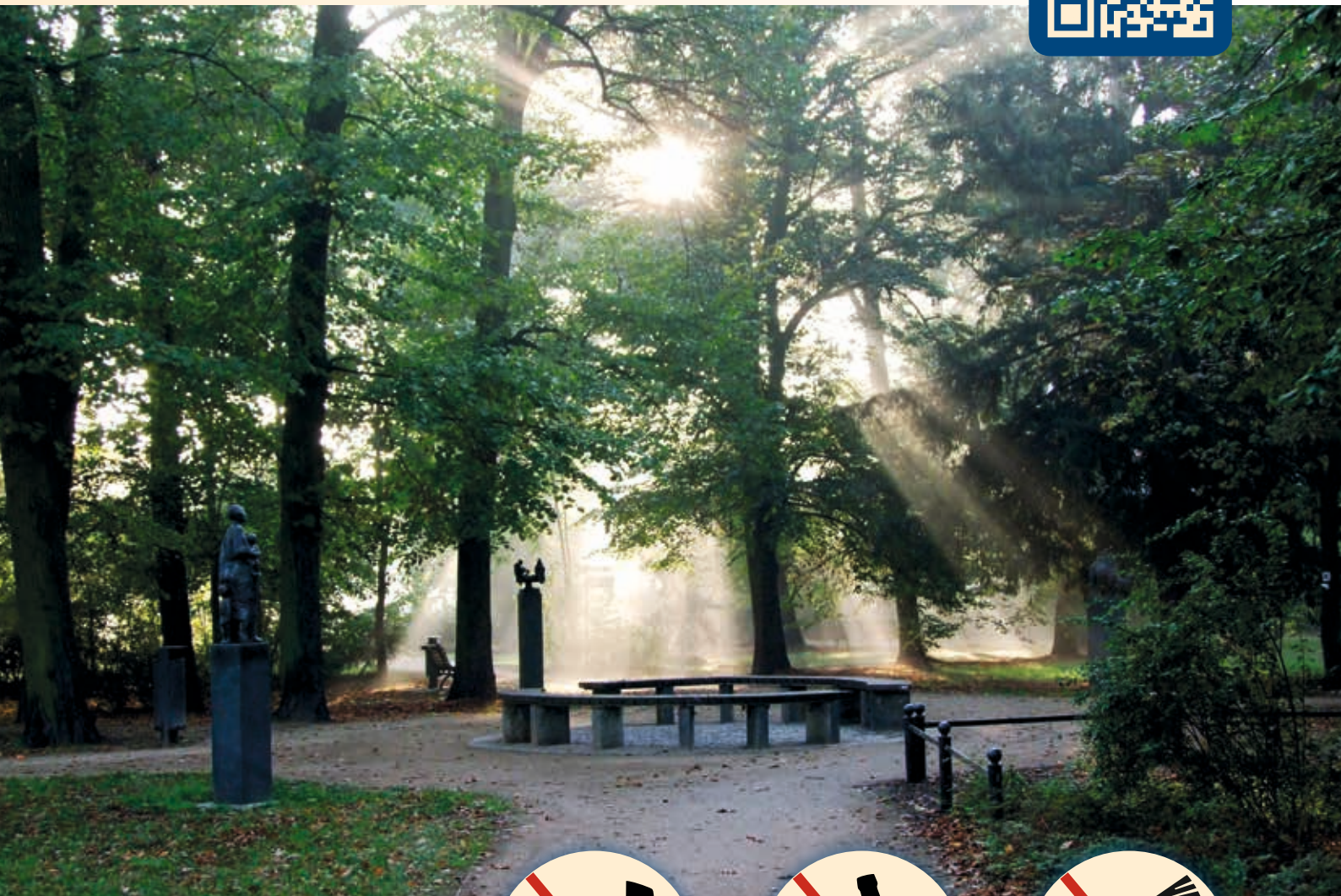
Die Einhaltung dieser Regeln wird künftig mit größerem Nachdruck kontrolliert. City-Streifen und Stadtordnungsdienst sollen Verstöße konsequenter erfassen und verfolgen. Hinweise und Beschwerden können weiterhin an den Stadtordnungsdienst gerichtet werden; ist dieser nicht erreichbar, kann auch die Polizei informiert werden. Verstöße gegen die Stadtordnung können als Ordnungswidrigkeit oder – je nach Situation – als Straftat geahndet werden.

Die Botschaft ist klar: Der Stadtpark darf nicht zum dauerhaften Ärgernis für die Menschen werden, die dort wohnen. Rücksichtnahme, die Einhaltung der Nachtruhe und ein verantwortungsvoller Umgang mit den Grünanlagen sind verbindliche Voraussetzungen dafür, dass der Stadtpark ein Ort der Erholung, Begegnung und Lebensqualität bleibt. Wer sich nicht daran hält, muss künftig verstärkt mit Konsequenzen rechnen.



RÜCKSICHT & RESPEKT gilt für alle.

Bitte vermeidet gerade während der Nachtruhe von **22 bis 6 Uhr** laute Geräusche und achtet auf einen sauberen Park.



Stadtordnungsdienst
446-446
Polizei
110



**KEINE
LAUTE MUSIK**



**MÜLL
MITNEHMEN**



**KEIN
VANDALISMUS**

Nationalparkstadt
SCHWEDT



Verstöße können als Ordnungswidrigkeit oder Straftat verfolgt werden.

PERSONAL



Altersteilzeit

BIRGIT FRITZSCH

Nach 41 Jahren WOBAG geht es nun in die Freizeit.

Übernahme

AMELY KOLBE

übernimmt den Staffelfstab von Birgit Fritzsche.
Forderungs- und Sozialmanagement



Übernahme

LINA MEIER

Elternzeitvertretung im Mieterservice

Der Vorstand und der Kollegenkreis der WOBAG Schwedt eG wünschen den Kolleginnen einen guten und motivierten Start in die neuen Arbeitsaufgaben.

KLIMAAANLAGEN:

Sicherheit und Abstimmung stehen an erster Stelle



Wenn die Temperaturen steigen, wächst verständlicherweise bei vielen Mietern der Wunsch nach Abkühlung in den eigenen vier Wänden. Klimaanlage können dabei eine spürbare Erleichterung bringen – insbesondere in heißen Sommerwochen. Gleichzeitig ist ihre Anbringung an Wohngebäuden mit einigen wichtigen baulichen, technischen und rechtlichen Fragen verbunden.

Die WOBAg steht dem Thema Klimaanlage grundsätzlich offen gegenüber. Wichtig ist dabei, dass der Einbau korrekt abgestimmt, fachgerecht ausgeführt und im Vorfeld geprüft wird. Denn vor allem Klimaanlage mit Außengerät sind antragspflichtig. Das bedeutet: Bevor eine Anlage angebracht oder installiert wird, muss durch den Mieter zunächst eine Genehmigung eingeholt werden.

Der Grund dafür ist einfach: Eine unsachgemäße Montage kann erhebliche Folgen haben. Wird beispielsweise ohne Absprache ein Loch durch die Außenwand gebohrt, stellt dies eine Beschädigung des Gebäudes dar und wird als Sachbeschädigung gewertet. Außerdem können dadurch die Dämm-Eigenschaften der Fassade beeinträchtigt werden. Auch Fenster, Fensterbänke oder Fassadenteile können Schaden nehmen, wenn vorab nicht geprüft wird, ob und wie eine Anlage sicher befestigt werden kann.

Hinzu kommen weitere Punkte, die berücksichtigt werden müssen. Kondenswasser, das bei der Nutzung einer Klimaanlage entsteht, kann auf Dauer die Fassade beeinträchtigen oder – je nach Wind und Lage – auf benachbarte Balkone tropfen. Auch die Verkehrssicherheit spielt eine große Rolle: Ein notwendiges Außengerät muss so befestigt sein, dass es sich nicht selbstständig lösen und herunterfallen

kann, auch nicht bei Sturm oder anderen Witterungseinflüssen. Nicht zuletzt geht es um das Erscheinungsbild der Gebäude, insbesondere bei frisch sanierten Fassaden.

Jeder Mieter wünscht sich ein ruhiges Wohnumfeld, aus diesem Grund ist hier auch der Lärmschutz zu beachten. Für den Betrieb von Klimaanlage gelten gesetzliche Vorgaben, in denen die zulässigen Geräuschpegel am Tag und in der Nacht definiert sind. Werden diese überschritten oder fühlen sich Nachbarn durch den Betrieb gestört, kann dies dazu führen, dass eine Anlage nicht genehmigt oder nicht weiter betrieben werden darf und ggf. zurückgebaut werden muss.

Die WOBAg setzt darauf, gemeinsam mit dem jeweiligen Mieter eine sichere und sinnvolle Lösung zu finden. Eine Genehmigung kann nur dann erteilt werden, wenn die technischen Voraussetzungen erfüllt sind, keine Schäden am Gebäude entstehen und andere Mieter nicht beeinträchtigt werden. Dazu gehört auch, dass die Montage ausschließlich durch eine Fachfirma erfolgen darf und muss. Eigenständige Bohrungen oder Befestigungen durch Laien sind nicht zulässig.

Wird eine Klimaanlage genehmigt, ist der Mieter außerdem dafür verantwortlich, die Verkehrssicherungspflichten wahrzunehmen. Dazu gehören unter anderem die regelmäßige Wartung durch ein Fachunternehmen, die regelmäßige Kontrolle der Befestigungen und kleinere Reinigungsarbeiten.

Der wichtigste Hinweis lautet daher: Wer über die Anschaffung einer Klimaanlage mit Außengerät nachdenkt, sollte sich frühzeitig an die WOBAg wenden und das Vorhaben vorab abstimmen. So lassen sich passende Lösungen prüfen, Schäden vermeiden und ein sicherer Betrieb gewährleisten – im Interesse des Mieters, der Nachbarn und des gesamten Wohngebäudes.

GUT GESCHULT FÜR DEN *Hauswartalltag*



Nach mehr als 20 Schulungseinheiten und einer abschließenden Prüfung dürfen sich nun fünf weitere Hauswarte der WOBAG offiziell „Zertifizierter Hauswart“ nennen. Diesen Titel haben sie sich verdient: Alle Teilnehmer schlossen die Prüfung mit guten bis sehr guten Ergebnissen ab.

Seit September 2025 fanden nahezu wöchentlich Weiterbildungen statt, die von der BBA-Akademie der Immobilienwirtschaft e. V. in Berlin organisiert wurden. Auf dem Programm standen unter anderem Inhalte aus den Bereichen Kommunikation und Service, Mietrecht, Schadstoffkunde, Betriebs- und Heizkosten, Verkehrssicherungspflichten sowie Technische Gebäudeausrüstung.

Mit der Qualifizierung sollte das Fachwissen über die tägliche Hauswarttätigkeit hinaus gezielt erweitert und vertieft werden. Ein großer Teil der Weiterbildung erfolgte in Online-Seminaren, ergänzt durch Exkursionen und die Bearbeitung praxisnaher Fallbeispiele.

Die WOBAG bedankt sich bei allen Hauswarten für ihren Einsatz und ihr Engagement während der vergangenen Monate. Die Genossenschaft freut sich über die starken Ergebnisse und wünscht den frisch zertifizierten Hauswarten viel Erfolg dabei, das neu erworbene Wissen künftig in der Praxis einzusetzen.

WO *Gemeinschaft* ZUHAUSE IST



Drei Seniorentreffs, viele Begegnungen und ein gemeinsames Ziel: älteren Menschen Gesellschaft und Teilhabe zu ermöglichen. Der Seniorenverein WOBAG leistet damit einen wichtigen Beitrag für das soziale Miteinander in den Quartieren.

Die Bluse für den Nachmittag ist angezogen, ein letzter Blick in den Spiegel und dann geht es los. Für viele Seniorinnen und Senioren in Schwedt führt der Weg regelmäßig in einen der Seniorentreffs des Seniorenvereins WOBAG. So auch in den Treff im Julian-Marchlewski-Ring 64a, wo sich jeden Mittwoch ab 14 Uhr die Türen zum beliebten Spielenachmittag öffnen.

Bei Kaffee und Kuchen wird gelacht, erzählt und gespielt. Besonders beliebt ist Rommé. Konzentriert werden die Karten sortiert, Chancen abgewogen und Strategien geschmiedet. Doch obwohl an vielen Tischen um Punkte und Siege gespielt wird, steht etwas anderes im Mittelpunkt.



„Wichtig ist nicht das Spiel, sondern das Zusammensein“, sagt Doris Meyner. Mehr als 20 Jahre arbeitete sie als Sozialarbeiterin im Seniorentreff, bevor sie selbst in den Ruhestand ging. Heute leitet sie als Vorsitzende den Seniorenverein WOBAG.

Der Verein betreibt in Schwedt drei Seniorentreffs: im Julian-Marchlewski-Ring 64a, in der Lilo-Herrmann-Straße 16 sowie in der Ferdinand-von-Schill-Straße 19. Vier Tage in der Woche bieten sie älteren Menschen die Möglichkeit, Kontakte zu pflegen, gemeinsam Zeit

zu verbringen und dem Alltag ein Stück Gesellschaft hinzuzufügen.

Dabei gehören nicht nur Spielenachmittage zum Programm. In den Treffs werden Erinnerungen ausgetauscht, Neuigkeiten aus den Familien erzählt und Erfahrungen geteilt. Regelmäßig finden außerdem Bowling-Nachmittage und Kreativangebote statt. Auch der Bingo-Vormittag, jeden letzten Dienstag im Monat, steht hoch im Kurs. Sie fördern nicht nur die Gemeinschaft, sondern helfen auch dabei, Beweglichkeit und Geschicklichkeit zu erhalten.

Früher organisierte der Seniorenverein zusätzlich Tagesausflüge. Während der Corona-Pandemie mussten diese jedoch ausgesetzt werden. „Danach ist das leider nicht wieder richtig in Gang gekommen“, berichtet Doris Meyner. Hinzu komme, dass viele langjährige Mitglieder mittlerweile ein sehr hohes Alter erreicht hätten.

Wie viele Vereine steht auch der Seniorenverein WOBAG vor der Herausforderung, neue Mitglieder zu gewinnen. Besonders Menschen, die gerade erst in den Ruhestand gehen, sollen angesprochen werden. „Manche denken, sie seien für einen Seniorenverein noch zu jung“, sagt Doris Meyner. Dabei würden neue Mitglieder nicht nur frischen Schwung mitbringen, sondern auch die Angebote mitgestalten. „Jeder Verein ist so attraktiv wie seine Mitglieder.“

Für die WOBAG sind die Treffs ein wichtiger Baustein für das soziale Leben in den Quartieren. „Als Genossenschaft kümmern wir uns nicht nur um Wohnungen, sondern auch um das Miteinander“, betont Vorstandsmitglied Matthias Stammert. Wie lebendig dieses Miteinander ist, zeigte zuletzt ein Grillnachmittag in der Lilo-Herrmann-Straße. Rund 40 Seniorinnen und Senioren kamen zusammen, genossen Gegrilltes und Salate und freuten sich über einen Line-Dance-Auftritt als besondere Überraschung.

Ein gelungener Nachmittag, der zeigte:

Gemeinschaft kennt kein Alter.

MIT FREUDE IN DIE *Ausbildung* BEI DER WOBAG

Auf viele Fragen geben sie erstaunlich ähnliche Antworten. Nicht, weil sie sich abgesprochen hätten, sondern weil beide mit derselben Begeisterung an ihre Ausbildung herangehen. Mia Vonderlind und Leonora Kersten gehören zum Abiturjahrgang 2026 und haben vor wenigen Wochen ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der WOBAG begonnen.



„Ich finde es spannend, Menschen zu einem Zuhause zu verhelfen. Ich möchte verstehen, wie ich als Immobilienkauffrau dazu beitragen kann, dass sie sich in ihrer Wohnung wohlfühlen“, sagt Mia Vonderlind. Auch Leonora Kersten weiß genau, warum sie diesen Beruf gewählt hat: *„Mich interessiert die Aufgabe, Menschen ein gutes Zuhause zu bieten. Außerdem möchte ich mich dafür einsetzen, dass beim Bauen und Wohnen auch Umwelt- und Klimaschutz berücksichtigt werden.“*

Auf die WOBAG aufmerksam wurden beide über Zeitungsannoncen. Zwar hatten sie sich auch bei anderen Wohnungsunternehmen in der Region beworben, am Ende fiel die Entscheidung jedoch für die Genossenschaft. *„Ich hatte schon von vielen gehört, dass bei der WOBAG eine besonders gute Arbeitsatmo-*

sphäre herrscht“, erzählt Mia. Leonora bestätigt diesen Eindruck: *„Das habe ich auch immer wieder gehört. Außerdem war es eine Anzeige der WOBAG, die mich überhaupt erst auf den Beruf der Immobilienkauffrau aufmerksam gemacht hat.“*

Bereits auf der Schwedter Ausbildungsmesse SAM nutzten beide die Gelegenheit, mehr über die Ausbildung bei der WOBAG zu erfahren. Heute sind sie froh über ihre Entscheidung. *„Der gute Ruf hat sich in den ersten Wochen bestätigt“,* sagt Leonora. *„Alle sind sehr freundlich und hilfsbereit. Wir können jederzeit Fragen stellen und niemand vermittelt uns das Gefühl, dass wir als Auszubildende stören“,* ergänzt Mia.



Schon in den ersten Wochen konnten die beiden praktische Erfahrungen sammeln. Sie arbeiteten am Empfang der WOBAG-Geschäftsstelle sowie im Sekretariat und standen dabei in direktem Kontakt mit den Mietern. *„Wir haben erlebt, wie respektvoll die WOBAG mit ihren Mitgliedern und Mietern umgeht und wie ernst ihre Anliegen genommen werden“,* sagt Mia.

Gleichzeitig gewannen sie erste Einblicke in die vielfältigen Aufgaben hinter den Kulissen. *„Wir*



haben gesehen, wie viele Arbeitsprozesse notwendig sind, damit Wohnen funktioniert und sich die Menschen wohlfühlen“, erklärt Leonora. Dazu gehöre auch, schnell auf Probleme wie defekte Beleuchtung, technische Störungen oder andere Reparaturen zu reagieren.

Beiden kommt zugute, dass sie die Region gut kennen. Mia ist in Schwedt aufgewachsen und hat ihr Abitur an der Gesamtschule Talsand abgelegt. Leonora lebt zwar in Friedrichswalde im Landkreis Barnim, hat durch ihre Großeltern aber seit vielen Jahren eine enge Verbindung zur Oderstadt.

Auch in ihrer Freizeit sind beide aktiv. Leonora treibt gern Sport, hört Musik und zeichnet. Besonders gern häkelt sie. *„Das entspannt mich sehr“,* sagt sie. Die Technik hat sie sich mithilfe von Internet-Tutorials selbst beigebracht. *„Viele verbinden Häkeln eher mit älteren Generationen. Ich finde aber, dass es auch für junge Menschen ein schönes Hobby sein kann.“*

Mia verbringt ihre Freizeit gern auf dem Motorrad oder im Fitnessstudio. Außerdem liest sie leidenschaftlich gern. *„Ich bin eine echte Lese- ratte“,* sagt sie.

Für beide hat mit der Ausbildung ein neuer und spannender Lebensabschnitt begonnen. Nach den ersten Wochen blicken sie optimistisch in die Zukunft. *„Ich glaube, das kann richtig gut werden“,* sagt Mia. Leonora stimmt ihr zu: *„Bei der WOBAG haben wir ideale Bedingungen gefunden, um in einen abwechslungsreichen und anspruchsvollen Beruf hineinzuwachsen.“*



KIEZ-KINO: „Extrawurst“ UNTER FREIEM HIMMEL

Ein Dankeschön für Geduld und Nachbarschaft

Vor der eindrucksvoll gestalteten Giebelwand der Lindenallee 70 fand am 4. September 2026 das diesjährige Kiez-Kino der WOBAG statt. Dort, wo das große Wandbild mit Alltagsszenen aus Schwedt seit fast zwei Jahren weithin sichtbar das Stadtbild prägt, kamen die Bewohner des Hauses sowie Gäste aus anderen Quartieren zusammen.



Trotz regnerischen Wetters füllten sich die Bierzeltgarnituren auf der Grünfläche langsam mit Gästen. Die WOBAG hatte zum Kiez-Kino eingeladen und bedankt sich mit der Veranstaltung bei den Mitgliedern für ihre Geduld während umfangreicher Modernisierungs- und Bauarbeiten in ihrem Wohnumfeld.

Schon vor Filmbeginn wurde geplaudert, gelacht und gemeinsam gegessen. Bei Bratwurst und Getränken kamen Nachbarn miteinander ins Gespräch. Gleichzeitig informierte die WOBAG an einem Stand über aktuelle Projekte der Genossenschaft.

Für Margrit Hoff war es der erste Besuch beim Kiez-Kino. Die Seniorin wohnt seit drei Jahren in der Lindenallee 64. „Ich finde es sehr schön, dass die WOBAG so etwas organisiert. Hier kann ich ungezwungen mit anderen Bewohnern ins Gespräch kommen und Leute kennenlernen“, sagt sie. Besonders schätzt sie das nachbarschaftliche Miteinander, denn auch nach einigen Jahren fühlt sie sich noch nicht ganz als alte Schwedterin. „Bei der WOBAG fühle ich

mich aufgehoben. Die Genossenschaft kümmert sich wirklich um ihre Mieter“, erzählt sie.

Das Kiez-Kino war diesmal zugleich Anlass, auf abgeschlossene Modernisierungsarbeiten an der sogenannten Berliner Scheibe in der Lindenallee 64-70 zurückzublicken. In den vergangenen Jahren wurden unter anderem die Fassade saniert, Treppenhäuser renoviert, Eingangsbereiche erneuert und die Keller entsprechend aktuellen Brandschutzanforderungen umgebaut. Im Zuge der Fassadensanierung entstanden zudem Nist- und Rückzugsmöglichkeiten für Mauersegler und Fledermäuse.

Mit Einbruch der Dämmerung verwandelte sich die Wiese schließlich in ein Open-Air-Kino. Mitarbeiter der Stadtwerke bauten die mobile Leinwand auf, bevor gegen 19:30 Uhr der Film „Extrawurst“ startete. Die deutsche Komödie erzählt von einem Tennisverein, der für ein neues muslimisches Mitglied über die Anschaffung eines zweiten Grills diskutiert. Aus einer vermeintlich kleinen Entscheidung entwickelt sich ein turbulenter Streit über Toleranz, Vorurteile und gesellschaftliches Miteinander.



Damit passte der Film durchaus zum Charakter des Abends: Gemeinsam Zeit verbringen, miteinander ins Gespräch kommen und Nachbarschaft leben. Genau dafür steht das Kiez-Kino, das auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Bewohner zusammengebracht hat.

NEUER Floristik-Wind FÜR DAS QUARTIER

Die Bertha-von-Suttner-Straße 23 blüht wieder auf: Nach der Geschäftsaufgabe des Blumenfachgeschäfts „Ihr Florist“, das von 1998 bis April 2026 an diesem Standort ansässig war, ist die Ladenfläche erneut mit Leben gefüllt. Mit der „Grünen Oase“ konnte ein neuer Mieter für die Gewerberäume der WOBAG gewonnen werden. Das Fachgeschäft, vielen Schwedterinnen und Schwedtern bereits aus der Berliner Straße bekannt, eröffnete nach einer umfassenden Modernisierung am 11. August 2026 seine Türen.

Inhaber Jan Kröplin hat die Geschäftsräume freundlich und modern gestaltet. Blumenarrangements, Pflanzen und Dekorationsideen prägen das Sortiment und schaffen eine einladende Atmosphäre. Mit dem Standort verbindet ihn zudem eine persönliche Geschichte: Er war bereits in der Vergangenheit bei „Ihr Florist“ tätig und kennt viele Kunden aus der Nachbarschaft seit Jahren.

Die Neueröffnung ist nicht nur für Blumenliebhaber eine gute Nachricht. Mit der „Grünen Oase“ bleibt ein etabliertes Angebot im Quartier erhalten und trägt zu einer lebendigen Nachbarschaft bei.



Die WOBAG freut sich über den gelungenen Neustart an diesem Standort und wünscht Herrn Kröplin für die Zukunft viel Erfolg, kreative Ideen und zahlreiche zufriedene Kundinnen und Kunden.

ROSA-LUXEMBURG-STRASSE 49 UND 50

Sichtbare Fortschritte im Quartier

In der ersten Ausgabe der Hausgemacht 2026 stellte die WOBAG die geplanten Modernisierungsmaßnahmen in der Rosa-Luxemburg-Straße 49 und 50 vor. Seitdem hat sich auf der Baustelle viel bewegt. Schritt für Schritt erhält das Quartier ein modernes und freundliches Erscheinungsbild, das die Wohnqualität nachhaltig verbessert.

Ein Schwerpunkt der Arbeiten war die Sanierung der Dächer. Die Dachhaut wurde vollständig neu abgedichtet. Auch Lüfter, Regenentwässerungen sowie weitere Ein- und Auslässe erhielten neue Abdichtungen. Die Attika wurde gereinigt und wieder montiert. Zusätzlich bekamen die Mauern im Erdgeschoss neue Abdeckungen. Damit sind die Gebäude langfristig besser geschützt und technisch auf einem zeitgemäßen Stand.

Auch an den Fassaden sind die Veränderungen deutlich sichtbar. Beide Häuser wurden instandgesetzt und erhielten einen neuen Anstrich. Gemeinsam mit den großformatigen Hausnummern sorgen die Arbeiten für eine bessere Orientierung für die Mieter, Besucher, Dienstleister und Retter. Wer heute durch das Quartier geht, erkennt die Aufwertung auf den ersten Blick.

Die Balkonböden und Geländer wurden ebenfalls instandgesetzt. Damit stehen den Bewohnern wieder attraktive Außenbereiche zur Verfügung, die besonders in den warmen Monaten zusätzlichen Wohnkomfort bieten.

Danke für Ihre Geduld

Krankheitsbedingte personelle Engpässe bei der ausführenden Firma sowie die Witterung haben die Arbeiten verzögert. Der ursprünglich geplante Fertigstellungstermin konnte deshalb nicht eingehalten werden. Die WOBAG bedankt sich bei allen Mietern für das entgegengebrachte Verständnis und die Geduld während der Bauzeit. Die Erfahrungen aus diesem Bau-

vorhaben werden wir nutzen, um mögliche unvorhersehbare Verzögerungen künftig noch stärker in unsere Planungen einzubeziehen.



Die Modernisierung geht weiter

Mit den bereits abgeschlossenen Arbeiten wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Aktuell laufen weitere Maßnahmen im Bereich der Elektroinstallation, die die Sicherheit und den Wohnkomfort erhöhen und die Wohnhäuser technisch fit für die Zukunft machen:

- Erneuerung der Hauptleitungen und Zählerplatzanlagen
- Erneuerung des Hausanschlusses durch die Stadtwerke
- Optimierung der Elektroanlagen in den Wohnungen
- Einbau von Kraftstromanschlüssen für Elektroherde
- zusätzliche Steckdosen in Küche und Bad
- Erneuerung der Beleuchtung in den Treppenhäusern und Verteilergängen

Mit diesen Investitionen setzt die WOBAG die Modernisierung der Wohnhäuser konsequent fort. Ziel ist es, den Bewohnern dauerhaft attraktiven, sicheren und zeitgemäßen Wohnraum in Schwedt/Oder zu bieten.

SANIERUNG IM



Julian-Marchlewski- Ring 18-32

GEHT IN DIE NÄCHSTE PHASE

Im Robert-Koch-Kiez schreiten die Baumaßnahmen planmäßig voran.

Derzeit läuft die Kellersanierung auf Hochtouren. Dabei werden unter anderem die Kellerdeckendämmung erneuert sowie Wände und Böden malermäßig instandgesetzt. Außerdem werden die Mieterkellertüren sowie Fenster und Außentüren im Kellerbereich ausgetauscht. Die Arbeiten sollen bei allen Mietern bis Anfang Oktober 2026 abgeschlossen sein.

Seit dem 24. August 2026 hat mit der Strangsanie-
rung der Elektro- und Sanitärinstallationen
die nächste große Etappe begonnen. Die Ar-
beiten erfolgen abschnittsweise: Jede Woche
wird ein Strang mit fünf übereinanderliegen-
den Wohnungen bearbeitet. Nach aktuellem
Bauablauf werden diese Arbeiten voraussicht-
lich bis kurz vor Weihnachten andauern. Mit
der Erneuerung der Leitungen wird ein weiterer
wichtiger Schritt der technischen Modernisie-
rung umgesetzt.



Parallel dazu realisieren die Stadtwerke
Schwedt den Glasfaseranschluss für jede Woh-
nung. Gleichzeitig werden bestehende Gasan-
schlüsse zurückgebaut, sofern dies noch nicht
erfolgt ist. Im Zuge der Umstellung erhalten die

betroffenen Mieter anschließend einen neuen
Elektroherd. Damit werden die Voraussetzun-
gen für eine moderne und zukunftsfähige Ver-
sorgung geschaffen.



Bereits in den kommenden Monaten steht die
nächste Maßnahme an: Die Fenster in den
Wohnungen werden nach und nach erneu-
ert. Die neuen Fenster verbessern die Energie-
effizienz der Gebäude und tragen gleichzeitig
zu mehr Wohnkomfort in den Wohnungen bei.
Damit profitieren die Mieter künftig von einer
modernen und zeitgemäßen Ausstattung.

Damit bleibt das Bauvorhaben auch in den
kommenden Monaten ein Schwerpunkt im Ro-
bert-Koch-Kiez. Schritt für Schritt nimmt die
Modernisierung Gestalt an. Die WOBAG be-
dankt sich bei allen betroffenen Mietern für ihr
Verständnis während der laufenden Bauarbei-
ten. Mit jeder abgeschlossenen Bauphase wird
das Quartier weiter aufgewertet und fit für die
Zukunft gemacht.

EIN NEUES *digitales* *Zuhause* FÜR DIE VERWALTUNG

Was passiert eigentlich hinter den Kulissen der WOBAG Schwedt eG, damit Mietverhältnisse, Zahlungen, Verträge und viele weitere Abläufe zuverlässig funktionieren?

Ein wichtiger Teil davon findet täglich in digitalen Systemen statt. Genau hier steht eine große Veränderung bevor: Zum 1. Januar 2027 stellt die WOBAG ihre ERP-Software um.

Mit der neuen Software sollen interne Prozesse moderner, verlässlicher und besser nachvollziehbar werden. Eine solche Umstellung klingt

zunächst nach einem reinen IT-Thema. Tatsächlich steckt dahinter jedoch deutlich mehr.

Die Umstellung betrifft vor allem die internen Arbeitsbereiche. Langfristig soll sie dazu beitragen, Anliegen verlässlicher zu bearbeiten, Daten besser zu pflegen und den Service weiterzuentwickeln.



Ein Jahr Vorbereitung

Die Vorbereitungen für den Wechsel laufen bereits seit rund einem Jahr. Dabei geht es nicht einfach darum, eine neue Software zu installieren. Die Umstellung bietet der WOBAG die Möglichkeit, bestehende Abläufe genau unter die Lupe zu nehmen, Prozesse weiterzuentwickeln und an manchen Stellen auch neu zu denken.

An der Vorbereitung arbeiten viele Kollegen der WOBAG mit: Abteilungs- und Teamleitungen, die IT, der Vorstand und die jeweiligen Fachbereiche. Gerade die Mitarbeitenden, die täglich mit den Abläufen arbeiten, wissen am besten, was sich bewährt hat und wo neue Lösungen sinnvoll sind.

Eine der größten Aufgaben ist die Überführung der Daten in das neue System. Vertrags-, Mieter-, Bestands- und weitere Stammdaten müssen sorgfältig geprüft, vorbereitet und übertragen werden. Parallel dazu werden Abläufe getestet und die Mitarbeitenden auf die Arbeit mit dem neuen System vorbereitet.

Warum ein neues System?

Mit der neuen Software möchte die WOBAG ihre Prozesse weiter verbessern und die Digitalisierung innerhalb der Genossenschaft voranbringen. Das neue System bietet zusätzliche Funktionen und eröffnet den Fachbereichen mehr Möglichkeiten, wiederkehrende Arbeitsschritte zu automatisieren.

Ein Beispiel für eine zukünftige Entwicklung ist die digitale Signatur. Damit können bestimmte Vorgänge künftig einfacher und zeitgemäßer abgewickelt werden. Weitere digitale Möglichkeiten werden Schritt für Schritt geprüft und entwickelt.

Ziel ist dabei nicht die Digitalisierung um ihrer selbst willen. Vielmehr sollen Arbeitsabläufe so gestaltet werden, dass sie für die Mitarbeitenden effizienter und für Mieter langfristig serviceorientierter werden.

Was bedeutet das für Sie?

Die wichtigste Nachricht vorweg: Für Mieter ändert sich zunächst deutlich weniger, als es der technische Aufwand hinter den Kulissen vermuten lässt.

Die Ansprechpartner bleiben dieselben. Auch die persönliche Erreichbarkeit und die Betreuung durch die Mitarbeiter bleiben bestehen.

Eine wichtige Änderung betrifft die Vertragsnummer. Auch bei der Zahlungskennung für Überweisungen und Daueraufträge wird es Anpassungen geben. Was genau zu beachten ist, erläutert die WOBAG zeitnah in einem Infobrief. Darin erhalten die Mieter alle wichtigen Informationen und konkrete Hinweise dazu, was gegebenenfalls zu veranlassen ist.

Mit dem Infobrief wird zudem darum gebeten, vorhandene Kontaktdaten zu prüfen und bei Bedarf zu aktualisieren. Dazu können beispielsweise E-Mail-Adressen oder Telefonnummern gehören. So können Informationen künftig gezielter übermittelt und Rückfragen einfacher geklärt werden.

Die Überprüfung unterstützt zugleich einen gut vorbereiteten Wechsel in das neue System und trägt dazu bei, die dort hinterlegten Daten möglichst aktuell zu halten.

Die WOBAG setzt deshalb auf die Unterstützung und Rückmeldung ihrer Mieter.

Ein Blick in die Zukunft

Für die WOBAG ist die Systemumstellung mehr als ein Softwarewechsel. Sie ist ein Projekt, mit dem die Genossenschaft ihre Arbeitsweise weiterentwickelt und die Grundlage für zukünftige digitale Angebote schafft.

Bis zum Start am 1. Januar werden die nächsten Schritte weiter sorgfältig vorbereitet, damit der Wechsel möglichst reibungslos gelingt.

Für die Mieter soll dabei vor allem eines verlässlich bleiben: Die WOBAG ist weiterhin persönlich für sie da. Gleichzeitig schafft die Genossenschaft eine zeitgemäße Grundlage, um Anliegen künftig noch serviceorientierter und nachvollziehbarer bearbeiten zu können.



MIET-MYTHEN

im Check

„Steht doch nur kurz da!“ – Der Treppenhaus-Mythos

Es beginnt oft ganz harmlos: Die nassen Schuhe bleiben vor der Wohnungstür stehen. Der Kinderwagen wird nur für den nächsten Spaziergang im Hausflur geparkt. Eine Pflanze soll den Eingangsbereich verschönern. Und das Fahrrad? Das steht ja nur über Nacht dort.

Der Gedanke dahinter ist verständlich: „Das stört doch niemanden.“ Genau hier beginnt jedoch ein typischer Miet-Mythos. Denn Treppenhäuser, Flure und Hauseingänge sind zwar Gemeinschaftsflächen – aber gerade deshalb keine privaten Abstellflächen.

Wo Platz ist, darf auch etwas stehen

Viele denken: Wenn man noch vorbeikommt, kann es doch nicht so schlimm sein. Ein Paar Schuhe, ein Paket oder ein Blumentopf wirken einzeln betrachtet auch harmlos. Doch im Alltag kommt schnell eins zum anderen. Was bei einer Wohnung beginnt, steht bald auch vor der nächsten Tür. Aus „nur kurz“ wird „eigentlich immer“.

Das Problem: Treppenhäuser und Flure sind wichtige Flucht- und Rettungswege. Im Notfall müssen die Bewohner das Haus schnell verlassen können. Gleichzeitig müssen Feuerwehr, Rettungsdienst oder Handwerker ungehindert durchkommen. Dann zählt jeder freie Meter – und niemand möchte über Schuhe, Fahrräder oder Kartons stolpern. Die Wirklichkeit: Freie Wege schützen alle.

Ein freies Treppenhaus ist keine Schikane.

Es geht um Sicherheit, Brandschutz, Ordnung und Rücksicht auf alle, die im Haus wohnen. Dinge, die im Flur stehen, können außerdem die Reinigung erschweren, beschädigt werden oder selbst Schäden verursachen. Pflanzen hinterlassen Wasserflecken, Fahrräder zerkratzen Wände, Pakete liegen im Weg oder verschwinden.

Natürlich gibt es Alltagssituationen, in denen kurzzeitig etwas im Treppenhaus steht – etwa

beim Einzug, beim Putzen oder wenn ein Paket gerade erst geliefert wurde. Entscheidend ist aber, dass daraus keine dauerhafte Nutzung wird. Gemeinschaftsflächen sollen für alle zugänglich, sicher und ordentlich bleiben.

Kurz gesagt: Der Hausflur gehört allen – aber gerade deshalb nicht jedem als Abstellfläche. Wer Schuhe, Fahrräder, Möbel, Pflanzen oder andere Gegenstände im Treppenhaus stehen lässt, meint es vielleicht nicht böse. Trotzdem kann es andere stören, die Reinigung behindern oder im Ernstfall gefährlich werden.

Unser Tipp: Nutzen Sie bitte die vorgesehenen Abstellmöglichkeiten wie Keller, Fahrradkeller oder die eigene Wohnung. Und wenn einmal unklar ist, was wo stehen darf, sprechen Sie uns gern an. Denn gutes Zusammenwohnen beginnt oft genau dort, wo freie Wege, Rücksicht und ein bisschen Verständnis zusammenkommen.



Mit Spißsinn DURCH SCHWEDT



Beim Agenda-Diplom gingen kleine Entdecker gemeinsam mit der WO BAG auf Stadtrallye und lernten Schwedt aus einer neuen Perspektive kennen.

Auch in diesem Sommer beteiligte sich die WO BAG wieder am Agenda-Diplom, einer Ferienaktion, bei der Unternehmen und Einrichtungen aus Schwedt abwechslungsreiche Angebote für Kinder auf die Beine stellen. Wer teilnimmt, sammelt Stempel auf seiner Agenda-Diplom-Stempelkarte und wird dafür später im Rahmen des Oktoberfestes ausgezeichnet. Für die WO BAG standen in diesem Jahr gleich zwei Vormittage ganz im Zeichen von Spiel, Bewegung und spannenden Entdeckungen.

Am 11. und 18. August 2026 machten sich jeweils zehn Kinder von 9 bis 12 Uhr gemeinsam auf den Weg, um ihre Stadt noch besser kennenzulernen. Der Vormittag begann in der WO BAG-Geschäftsstelle. Dort lernten sich alle zunächst in entspannter Runde kennen, bevor jedes Kind sein eigenes Namensschild gestaltete. Gut vorbereitet und mit viel Neugier im Gepäck startete anschließend die Stadtrallye durch Schwedt.

Wie bei einer kleinen Schnitzeljagd führten Fotos von Gebäudeausschnitten, Statuen und besonderen Details die Kinder von Station zu Station. Dabei waren ein genauer Blick und Teamgeist gefragt, denn nicht immer ließ sich das nächste Ziel auf den ersten Blick erkennen. Auf ihrem Weg kamen die jungen Teilnehmer an vielen bekannten und spannenden Ecken der Stadt vorbei, unter anderem am Gauß-Gymnasium und am Theater Stolperdraht. So

wurde Schwedt Schritt für Schritt erkundet – und manches Detail entdeckt, an dem man sonst vielleicht einfach vorbeigelaufen wäre.

Am Ende der Rallye wartete am Schwedter Bollwerk eine kleine Überraschung: eine Schatztruhe mit WO BAG-Gummitieren und weiteren kleinen Geschenken. Weil das Ziel direkt am Bollwerk lag, durfte natürlich auch ein Eis für jedes Kind nicht fehlen. Gut gestärkt ging es anschließend noch auf den Spielplatz, wo sich die Kinder nach der Entdeckungstour richtig austoben konnten.



Zum Abschluss liefen alle gemeinsam zurück zur WO BAG-Geschäftsstelle, wo die Kinder von ihren Eltern abgeholt wurden. Vorher gab es aber noch den wohlverdienten Stempel für die Agenda-Diplom-Stempelkarte – als Erinnerung an zwei schöne Vormittage voller Bewegung, Spaß und neuer Eindrücke. Und eines stand am Ende fest: Schwedt hat für kleine Entdecker jede Menge zu bieten.



SOMMER, SPASS UND STARKE TEAMS *auf dem Wasser*

Am 20. Juni 2026 wurde es auf dem Gelände des Wassersportzentrums Schwedt sommerlich, sportlich und lebendig: Bei der diesjährigen Spaßregatta konnten Besucher von 12 bis 17 Uhr verschiedene Ruder-Turniere verfolgen. Teamgeist, Ausdauer und jede Menge gute Laune



standen dabei im Mittelpunkt. Auch ein Rennen zwischen Unternehmen aus der Region sorgte für zusätzliche Spannung am Wasser.



Die WOBAG konnte in diesem Jahr zwar kein eigenes Team für das Rennen stellen, war aber mit einem Angebot für die jüngsten Gäste vor Ort. Neben den beliebten XXL-Bausteinen, die zwischen- durch zum Bauen und Spielen

einladen, zog vor allem der Schminkstand viele Kinder an.

Mit etwas Farbe, Geduld und Kreativität entstanden dort bunte Schmetterlinge, kleine Drachen, glitzernde Muster und viele weitere fantasievolle Motive. Für viele Kinder war das Kinderschminken ein besonderes Highlight des Nachmittags – und auch für die Familien eine schöne Ergänzung zum sportlichen Programm auf dem Wasser.

Trotz hoher Temperaturen war die Veranstaltung gut besucht. Die entspannte Atmosphäre, das abwechslungsreiche Programm und viele fröhliche Gesichter machten die Spaßregatta zu einem gelungenen Sommertag für Groß und Klein.

SPLASH *+ Smile*

sorgte für einen Nachmittag voller Wasserspaß

Am 26. Juni 2026 verwandelte sich das Aquarium Schwedt von 13 bis 18 Uhr in einen lebendigen Treffpunkt für Kinder, Familien und alle, die Lust auf Spiel, Bewegung und sommerliche Stimmung hatten. Unter dem Motto „Splash&Smile“ erwartete die Besucher ein abwechslungsreiches Kinder- und Familienfest mit zahlreichen Mitmach-Aktionen.

Ein besonderer Höhepunkt war der große Wasserparcours im Sportbad, auf dem die Kinder Geschick, Mut und Ausdauer

er beweisen konnten. Auch abseits davon sorgten Spiele, Aktionen, Eis und Angebote aus dem Restaurant „Wasserwirtschaft“ für gute Laune und Stärkung zwischendurch.

Auch die WOBAG war mit einem eigenen Spielstand vertreten. Besonders die XXL-Bausteine und das große 4-Gewinnt-Spiel kamen bei den kleinen Besuchern gut an und boten viel Raum zum Bauen, Ausprobieren und gemeinsamen Spielen. Zum Abschluss wagten sich die WOBAG-Kollegen

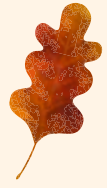


selbst aufs Wasser und traten in einer kleinen Runde gegen die UVG an. Dabei stand vor allem der Spaß im Mittelpunkt.

So machte „Splash&Smile“ seinem Namen alle Ehre: Es wurde gelacht, gespielt, geplansch und gemeinsam Zeit verbracht – ein gelungener Nachmittag, der vielen Familien sicher in guter Erinnerung bleibt.

MITTSOMMERNACHT IN SCHWEDT:

Ein Stadtfest für Groß und Klein



Am 19. Juni 2026 wurde in Schwedt wieder die Mittsommernacht gefeiert. Im Mittelpunkt stand am Nachmittag vor allem das bunte Familienprogramm auf der Kinderstrecke, das viele kleine und große Besucher anlockte.

Auf der Wiese neben den UBS herrschte schon am frühen Abend reges Treiben. Von 17 bis 20 Uhr standen die jüngsten Besucher im Mittelpunkt: Bastelangebote, Mit-Mach-Aktionen, Kinderschminken, Fußballspielen und weitere Stationen sorgten für Abwechslung und gute Laune. Trotz der sommerlichen Hitze nutzten viele Familien die Gelegenheit, gemeinsam durch die Kinderstrecke zu schlendern, Neues auszuprobieren und den Nachmittag in entspannter Atmosphäre zu genießen.

nem süßen Duft viele kleine und große Besucher anlockte.

Direkt daneben lud eine kleine Spielecke zum Verweilen ein. Beim 4-Gewinnt oder mit den XXL-Bausteinen konnten die Kinder spielen, bauen und ausprobieren. So entstand ein fröhlicher Treffpunkt, an dem Familien gemeinsam Zeit verbrachten und die Mittsommernacht auf kindgerechte Weise erleben konnten.

Am späteren Abend klang die Mittsommernacht mit Musik und geselligem Beisammensein aus. Der Schwerpunkt des Tages lag jedoch klar auf dem familienfreundlichen Nachmittag, der vielen Kindern und Eltern schöne gemeinsame Momente bot.



Auch die WOBAG war in diesem Jahr nicht nur als Sponsor beteiligt, sondern präsentierte sich zugleich mit einem eigenen Stand. Besonders beliebt war das frisch zubereitete Popcorn, das noch warm ausgegeben wurde und mit sei-

So bleibt die Schwedter Mittsommernacht 2026 vor allem als lebendiges Stadtfest für Familien in Erinnerung – mit fröhlichen Kindern, kleinen Überraschungen und einem schönen Gemeinschaftsgefühl.



Halli hallo liebe Kinder, ich bin's wieder, euer Erklärbar!

Hurra, der Herbst ist da!

Die Blätter färben sich und auf dem Boden liegen viele schöne Kastanien. Sie sind braun, rund und fühlen sich ganz glatt an. Aber was kann man damit machen?

Wir basteln heute einen kleinen Kastanien-Igel!

Das brauchst du:

* 1 Kastanie * ein paar Zahnstocher * 2 kleine Wackelaugen * etwas Knete * Kleber

So funktioniert es:

1. Nimm eine schöne Kastanie. Das wird der Körper unseres Igels.
2. Forme aus Knete eine kleine Nase und setze sie vorne auf die Kastanie.
3. Klebe die beiden Wackelaugen darüber.
4. Jetzt kommen die Stacheln: Ein Erwachsener hilft dir dabei, vorsichtig ein paar Zahnstocher in die Kastanie zu stecken.

Und fertig ist dein kleiner Kastanien-Igel!

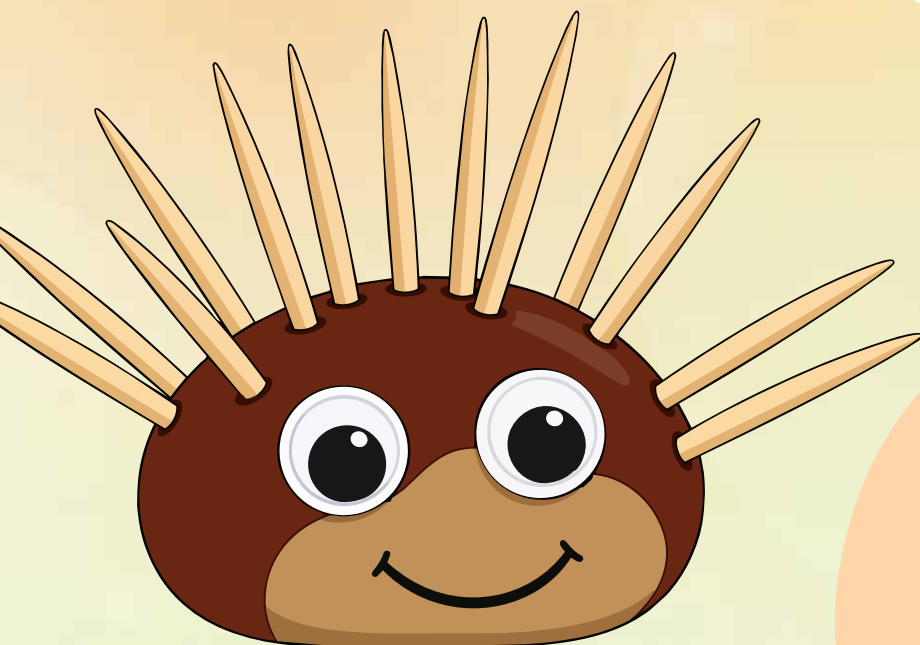
Du kannst ihm noch einen Namen geben. Wie wäre es mit Kastanien-Karl, Igel Ida oder Stachel-Susi?

Aus Kastanien kannst du auch viele andere lustige Tiere basteln. Deiner Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Die Kastanien findest du im Herbst unter Kastanienbäumen. Sammle am besten nur Kastanien, die schon auf dem Boden liegen. Sie haben manchmal auch noch eine grüne Schale mit kleinen Stacheln dran, sei vorsichtig, nicht dass du dich noch verletzt!



*Viel Spaß beim
Sammeln, Basteln
und Staunen!*



*Bis gaaaaanz bald,
euer Erklärbar*

HEIMATFAHRT

nach Oderberg und Brodowin

Am 24. Juni 2026 führte die diesjährige Heimatfahrt die Mitglieder unseres Seniorenvereins nach Oderberg und Brodowin. Organisiert wird die Fahrt durch den Kreisseniorerrat. Jeder Seniorenverein der Stadt erhält anteilig Plätze dafür.



Mit 12 Seniorinnen aus unserem Verein ging es mit dem fast voll besetzten Bus zügig nach Oderberg. Dort startete das Boot zur Fahrt zum neuen Schiffshebewerk. Es ist im Oktober 2022

eröffnet worden und zählt zu den modernsten Europas. Über die Wasserstraße Strom-Oder, vorbei am Oderberger See und am Lieper See, ging es zur großen Wanne. Besonders beeindruckend war die Fahrt im neuen Schiffshebewerk: Der Höhenunterschied von 36 Metern wird in nur fünf Minuten überwunden – fast wie eine Aufzugfahrt für Schiffe. Bei schönstem Wetter genossen viele Senioren die Aussicht vom Oberdeck des Schiffes.

Die Rückfahrt erfolgte über das alte Schiffshebewerk. Nach ca. 3 Stunden Fahrt, inklusive eines schmackhaften Mittagessens, stiegen wir alle wieder in den Bus. In Brodowin hatten wir die Möglichkeit, den Ökohof durch eine Führung kennenzulernen. Die Chefin selbst erklärte uns die einzelnen Arbeiten, die notwendig sind, um Produkte für den Verkauf herzustellen.

Bei Kaffee und Kuchen ließen wir den erlebnisreichen Tag gemeinsam ausklingen. Die Heimatfahrt bot interessante Einblicke in die Region und viele Gelegenheiten für gute Gespräche. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Organisatoren und Sponsoren bedanken. Ein besonderes Dankeschön gilt auch unserem Busfahrer, der an diesem warmen Sommertag stets für angenehme Temperaturen im Bus sorgte!

B. Gräfe

AUS UNSEREM Vereinsleben

Nach fast acht Monaten mit einigen Höhepunkten in den einzelnen Treffs, wie Faschingsfeiern, Frauentagsfeier, Mitgliederversammlung, Veranstaltung zur Seniorenwoche, Heimatfahrt und unserem Grillfest, findet am 30. September im Klub der Kosmonauten der Tag des älteren Bürgers statt. Hierfür gibt es noch Karten. Die Weihnachtsfeier am 9. Dezember ist dann die letzte große Veranstaltung in diesem Jahr.

Aber auch in den einzelnen Treffs gibt es noch schöne Höhepunkte. In den Monatsplänen kann man sich über Bingospiele mit anschließendem Essen, Bowlen, kreatives Basteln und natürlich die beliebten Karten- und Tischspiele

informieren. Unser Seniorenverein bietet allen Mitgliedern die Möglichkeit, gemeinsam Zeit zu verbringen, neue Kontakte zu knüpfen und schöne Stunden miteinander zu erleben. Gerade das Miteinander und die gegenseitige Unterstützung machen unseren Verein zu einer wichtigen Gemeinschaft.

Wer also Lust hat, Mitglied in unserem WOBAG-Seniorenverein zu werden, ist herzlich willkommen. Niemand muss einsam zu Hause sitzen. Und zu lachen gibt es immer etwas, wenn viele Leute zusammensitzen!

S. Arndt

Kostenlose Unterstützung BEI TECHNISCHEN PROBLEMEN im Stadtteiltreff

Alle kennen das – das Smartphone reagiert plötzlich nicht mehr so, wie man sich das wünscht, das Tablet springt nicht mehr an oder der Laptop tut nicht mehr das, was er mal konnte. Der Weg zum professionellen Technik-Support ist oft lästig und teuer. Dafür leisten die „Digital Liberty Knights“ (DLK) nun Abhilfe. Im Rahmen eines Repair-Cafés bieten Schüler des Technikstützpunktes TechBil der Gesamtschule Talsand ihre Hilfe bei technischen Problemen an. Die DLK bringen ihr Wissen gezielt ein und helfen ihnen kompetent weiter. Im besten Fall gehen Sie mit einem reparierten Gerät und neu gewonnenem Wissen nach Hause.



Foto: W+P GmbH

Das Angebot ist kostenlos, offen für alle und findet an jedem ersten Donnerstag im Monat im Stadtteiltreff in der Felchower Straße 3 statt. Die kommenden Termine sind der 03.09., 01.10., 05.11. sowie 03.12 jeweils von 18 bis 20 Uhr. Bereits am 02. Juli waren die DLK vor Ort und haben im Rahmen einer gelungenen Auftaktveranstaltung mehreren Anwohnerinnen und Anwohnern bei der Lösung ihrer technischen Probleme geholfen. Durch die kommenden vier Termine soll das Angebot weiter etabliert werden und mehr Menschen erreichen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von dem IT-Wissen der jungen Spezialisten überzeugen.

Sie sind nicht so gut zu Fuß und trauen sich den Weg in den Stadtteiltreff nicht zu? Das macht nichts, die DLK kommen auch zu Ihnen nach

Hause, einfach Anrufen oder per Whatsapp an die +49 176 5598 6641 schreiben, Problem schildern und einen Termin vereinbaren.

Über das Repair-Café hinaus passiert noch allerhand mehr im Stadtteiltreff in der Felchower Straße. So treffen sich hier der örtliche Münzsammelverein, die evangelische Christusgemeinde, die ornithologische Arbeitsgruppe sowie die queere Community Schwedts. Außer-dem findet regelmäßig ein Trauercafé und Nachhilfeunterricht für Schülerinnen und Schüler der ersten bis zur zehnten Klasse, primär in Deutsch und Deutsch als Zweitsprache statt. Eine Übersicht über alle Angebote im Stadtteiltreff finden Sie unter folgendem QR-Code:



Am 09.10.2026 gibt es ferner auch außerhalb des Stadtteiltreffs die Möglichkeit, das Gebiet rund um die Obere Talsandterrasse besser kennenzulernen. Von 16 bis 18 Uhr lädt das Stadtteilmanagement Obere Talsandterrasse gemeinsam mit der Abteilung Stadtplanung der Stadt Schwedt/Oder zum Spaziergang durch das Quartier ein. Entlang verschiedener (Neu-)Bauprojekte sowie sozialer Einrichtungen bekommen Sie einen Eindruck von den jüngsten städtebaulichen Entwicklungen des Gebietes. Begleitet wird die Veranstaltung u.a. von Bürgermeisterin Annekathrin Hoppe sowie fachkundigen Vertreterinnen und Vertretern der besuchten Projekte bzw. Einrichtungen. Merken Sie sich den Termin gerne vor, weitere Informationen folgen im Laufe der kommenden Wochen im Stadtjournal sowie auf der Homepage der Stadt Schwedt.

Weitere Informationen zum Stadtteiltreff

Stadtteilmanagement Obere Talsandterrasse,
☎ 01590 6403224

✉ stm.schwedt@weeberpartner.de

Fachbereich Stadtentwicklung und Bauaufsicht, Abteilung Stadtplanung, Frau Podrygala
☎ 03332 446-324

✉ stadtentwicklung.stadt@schwedt.de

Sommertour 2026

EINE WOCHEN VOLLER THEATER, TANZ UND GEMEINSCHAFT

Vom 18. bis 25. Juli 2026 verbrachte der Theater Stolperdraht e.V. mit mehr als 20 Kindern aus dem Kinder- und Jugendensemble sowie den Tanzgruppen eine abwechslungsreiche Ferienwoche im Feriendorf Großvätersee. Begleitet wurden sie von ehrenamtlichen Betreuern aus den Reihen des Vereins.

Nach der Ankunft wurden die Zimmer bezogen und das Gelände erkundet. Gemeinsam entstand ein Wochenplan, in den die Kinder ihre Ideen einbringen konnten. So setzte sich das Programm aus Proben, Ausflügen, Kreativangeboten und gemeinsamen Aktivitäten zusammen.

Ab Sonntag standen vormittags die Proben auf dem Plan. Die Schauspielkinder arbeiteten an Szenen für das kommende Märchen, während die Tanzgruppen ihre Choreografien einstudierten. Mit viel Engagement, Kreativität und Spaß wurde geübt und ausprobiert. Auch die Nachmittage boten zahlreiche Erlebnisse. Ob Hüpfkissen, Streichelzoo, Spukies-Abenteuerland, Waffelbacken, Postkarten an die Familien oder das Gestalten von Märchenplakaten – für Abwechslung war gesorgt. Besonders schön war zu beobachten, wie aus den einzelnen Gruppen schnell eine große Gemeinschaft wurde.

Ein fester Bestandteil der Woche war der tägliche „Spaßtanzt“, bei dem alle mitmachen konnten. Gemeinsam zu tanzen sorgte nicht nur für viel Freude, sondern stärkte auch das Miteinander.

Für viele schöne Erinnerungen sorgte zudem das Abendprogramm mit Filmabend, Karaoke, Lagerfeuer und Stockbrot. Den Abschluss bildete eine gemeinsame Disco. Auch wenn das Wetter nicht immer mitspielte und Baden im

See sowie das traditionelle Neptunfest ausfallen mussten, kam keine Langeweile auf.

Ein besonderer Höhepunkt war die Abschlussvorstellung vor den Gästen des Feriendorfs. Präsentiert wurden Ausschnitte aus dem neuen Märchen, Tänze der Gruppen und natürlich der gemeinsame Späßtanzt. Der große Applaus machte den Kindern sichtlich Freude. Vor der Abschlussdisco wurden außerdem die Gewinner des Plakat- und Zimmerwettbewerbs ausgezeichnet, bevor gemeinsam gefeiert wurde.

Der Theater Stolperdraht e.V. blickt auf eine gelungene Sommertour 2026 zurück. Es wurde geprobt, gelacht, Neues entdeckt und die Gemeinschaft im Verein weiter gestärkt. Mit vielen schönen Erinnerungen und Vorfreude auf die nächsten Auftritte ging es zurück nach Hause.



Ein herzlicher Dank gilt allen Sponsoren, Kooperationspartnern, Unterstützern und Helfern. Ihre finanzielle, organisatorische und praktische Unterstützung hat diese besondere Ferienwoche für die Kinder und Jugendlichen erst möglich gemacht.

Mehr Fitnesskurse, mehr Trainingsmöglichkeiten

Der Fitnessbereich des AquariUM Schwedt präsentiert sich zum Start in die kühlere Jahreszeit mit mehr Trainingsmöglichkeiten und einem erweiterten Kursangebot. Fitnessfans dürfen sich freuen: Die Zahl der besonders beliebten Kurse im Wasser wurde deutlich ausgebaut.

Im Zuge der turnusmäßigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten wurden Anfang September der Freihantelbereich vergrößert und das Angebot an Kleingeräten erweitert. Unter anderem stehen neue Gewichte zur Verfügung.

Auch beim Kursangebot gibt es zahlreiche Neuerungen: Der Kursplan wurde grundlegend überarbeitet und insbesondere um zusätzliche Aqua-Kurse, wie Aqua-Step oder Aqua-Cycling, ergänzt. Damit steht den Besucherinnen und Besuchern künftig eine noch größere Auswahl an Trainingsformaten zur Verfügung – sowohl im Wasser als auch im klassischen Fitnessbereich.

„Unser Ziel ist es, den Fitnessbereich noch besser auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder auszurichten. Deshalb haben wir nicht nur beim Equipment nachgebessert, sondern auch unser Kursangebot erweitert. Besonders die Aqua-Kurse werden stark nachgefragt – und das aus gutem Grund: Sie verbinden effektives Training mit der angenehmen Bewegung im Wasser und sind für viele eine ideale Ergän-



zung zum Training im Fitnessbereich“, erklärt Antje Schoknecht, Fitnessleiterin des AquariUM.

Der neue Kursplan ist auf der Website des AquariUM einsehbar. Buchungen für die Kurse nimmt das Fitness-Team entgegen. Fragen rund um das Fitness- und Kursangebot beantworten die Mitarbeitenden des Fitnessbereichs telefonisch unter ☎ **03332 449-375** (Frauenfitness) und ☎ **03332 449-376** (Männerfitness) oder per E-Mail an ✉ fitness.aquarium@stadtwerke-schwedt.de.

Es gelten außerdem neue Öffnungszeiten im Fitnessbereich:

- **Montag, Mittwoch und Freitag:**
08:00 bis 21:00 Uhr
- **Dienstag und Donnerstag:**
07:00 bis 21:00 Uhr
- **Wochenende und Feiertage:**
09:00 bis 16:00 Uhr

20 JAHRE FILMFORUM SCHWEDT

Jubiläumswoche zum Geburtstag



Zum 20. Geburtstag lädt das FilmforUM zu einer besonderen Jubiläumswoche ein. Vom 26. Oktober bis 1. November 2026 dürfen sich Gäste auf attraktive Aktionen und ausgewählte Veranstaltungen freuen. Als Dankeschön für zwei Jahrzehnte Kinotreue erhalten Gäste in der Jubiläumswoche 20 Prozent Rabatt auf alle Snacks und Getränke – ganz nach dem Motto: 20 Prozent für 20 Jahre. Außerdem werden bereits am 24. Oktober 200 Kinogutscheine im EDEKA-Markt in Schwedt vergeben. Jeder zwanzigste Kunde erhält an der Kasse eine Freikarte zum Jubiläum.

Zum Start in die Jubiläumswoche findet am 26.10.2026 eine Geburtstagsparty mit geladenen ehemaligen Akteuren, jetzigen Partnern sowie Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung statt. Gezeigt wird auch der alte Beitrag von der Kinoeröffnung vor 20 Jahren – ein Blick auf die Anfänge des FilmforUM.

Am 27.10.2026 wird ab 13:00 Uhr zum Kinderfest geladen, das gemeinsam mit weiteren lokalen Partnern durchgeführt wird. Die Kinder sind aufgerufen in Kostümen ihrer Lieblingsfilmhelmen zu erscheinen, um damit über den „Roten Teppich“ zu laufen und sich anschließend darin fotografieren zu lassen. Verschiedene Mitmachaktionen sorgen für Spaß und gute Laune. Um 17:30 Uhr beginnt der Film, den das Publikum zuvor selbst ausgewählt hat. Vorab wird es eine Abstimmung geben – der Film mit den meisten Stimmen wird zum Ferienkinopreis gezeigt.

Am 28.10.2026 startet das neue Stadtwerke-Kinoformat „GrünStreifen“ bei dem pro Quartal

ein Film mit Bezug zu Umwelt und Natur gezeigt wird. Den Auftakt bildet der Film „Wildes Odertal – Winter bis Frühling“ von Naturfilmer Marko Bolz. Der Film zeigt beeindruckende Impressionen aus dem Nationalpark Unteres Odertal. Im Anschluss ist ein Filmgespräch geplant, das von Nationalparkleiter Dirk Treichel geleitet wird. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Förderverein Nationalpark Unteres Odertal durchgeführt. Der Eintritt beträgt 3 Euro.

Am 29.10.2026 um 15:30 Uhr steht „Einar Schleef – Ich habe kein Deutschland gefunden“ auf dem Spielplan. Eine Veranstaltung in Kooperation mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt und der Filmgalerie 451 mit anschließendem Filmgespräch. Der Eintritt beträgt 10 Euro.

Am 30.10.2026 lädt das FilmforUM zur stimmungsvollen Horrornacht ein. Gezeigt werden ausgewählte Filme passend zu Halloween – für alle, die sich gern ein wenig gruseln.

„Energie-Radar 2026“

BEFRAGTE KUNDINNEN UND KUNDEN DER STADTWERKE SCHWEDT

Wir vertrauen unseren Stadtwerken

Wer könnte die Arbeit der Stadtwerke Schwedt besser beurteilen als die Menschen, die das kommunale Unternehmen jeden Tag zuverlässig mit Energie versorgt? Über 450 Kundinnen und Kunden aus Schwedt und seinen Ortsteilen haben beim aktuellen Energie-Radar ehrliches und wertvolles Feedback gegeben. Das Resultat ist ein starker Vertrauensbeweis, der weit über dem Branchenschnitt liegt.

Die Fakten

83 % Gesamtzufriedenheit

Ein Plus von vier Prozent im Vergleich zu 2023. Ein starkes Signal für gewachsenes Vertrauen.

91 % Empfehlungsrate

Mehr als neun von zehn Befragten raten Freunden und Bekannten zu den Stadtwerken Schwedt.

95 % Treuequote

Nahezu alle Kundinnen und Kunden möchten auch in Zukunft fest an der Seite der Stadtwerke stehen.

Werte statt Floskeln

Laut Energie-Radar verbinden die Menschen drei Begriffe mit den Stadtwerken: Regionalität, Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit. Das macht sich auch im Alltag bemerkbar, denn die Zahl der Haushalte in Schwedt und den Ortsteilen, die sich für die Stadtwerke entscheiden, wächst kontinuierlich.

Die Umfrage

Die Befragung wurde vom 13. April bis 8. Mai 2026 vom unabhängigen Institut mindline unter insgesamt 457 Kundinnen und Kunden von vier Energieversorgern aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt. Befragte konnten anonym per Online- oder Papierfragebogen antworten.



OP am offenen Herzen

RESTAURIERUNG RETTET HISTORISCHEN STADTPLAN

Es sind die detailreichen Informationen, die diesen unscheinbar wirkenden Stadtplan, gezeichnet auf einfachem Packpapier, so besonders machen. Der Plan zeigt die Stadt Schwedt in der Markgrafenzeit, also etwa vom Ende des 17. Jh. bis zum Ende des 18. Jh. Sämtliche Grundstücke sind aufgeführt, sogar die Eigentümer werden benannt. Ein Schatz für Historiker und Heimatforscher!

Zwischen 1940 und 1948 hielt Paul Borngräber fest, was über die historische Stadt bekannt war. Besonders unter dem Eindruck der massiven Zerstörung nach Kriegsende war es ihm scheinbar ein Bedürfnis, die Informationen für die Nachwelt zu sichern. Gezeichnet wurde der Stadtplan auf drei Teilen Packpapier, die miteinander verklebt wurden. Unterstützung erhielt Borngräber von seinem Sohn Rudi, der aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehrte und Junglehrer wurde. Rudi Borngräber unterrichtete Deutsch, Mathematik und Turnen und wurde später erster Direktor der Oberschule 2.



Schicht um Schicht wurde der alte Klebestreifen manuell abgelöst (Fotografie Gunda Oelmann)

Dass die vielen Details auf dem Borngräber-Stadtplan heute wieder sichtbar sind und für die Forschung zur Verfügung stehen, verantwortet Gunda Oelmann. Die Diplom-Restauratorin betreibt ihr Atelier im Boitzenburger Land. Sie ist spezialisiert auf die Konservierung und Restaurierung von historischen Objekten aus den Bereichen Textil, Malerei und Papier, einschließlich Altarbilder.

Der historische Stadtplan stellte die Restauratorin vor immense Herausforderungen: „Es war höchste Zeit und die Arbeit wie eine OP am offenen Herzen. Das poröse Papier wäre ohne den Eingriff weiter zerbröselte und sämtliche In-

formationen über kurz oder lang verloren gegangen“.

In verschiedenen Arbeitsschritten wurde die Karte „wiederbelebt“. Zunächst wurde der Plan flach ausgerollt, begutachtet und die Vorder- und Rückseite zeitaufwändig von zahlreichen Schichten verschiedener Klebestreifen befreit. Diese wurden in der Vergangenheit in guter Absicht angebracht, haben aber weitere Schäden wie Knicke und Brüche sowie unnatürliche Verformungen und Spannungsverschiebungen im Papier verursacht.



Detailreichtum! Gemeinsam mit dem Schwedter Geschichtsverein wird der Stadtplan begutachtet (Fotografie Anett Wagner)

Nach der Trocken-Reinigung erfolgte die Nassreinigung. Die Zugabe von Feuchtigkeit ist für altes Papier von immenser Bedeutung. Das billige Packpapier, das mit der Zeit spröde und rissig geworden war, konnte wieder „aufatmen“, um im OP-Jargon zu bleiben. Die komplette Doublierung des fragilen Planes auf einen Träger aus japanischem Faserpapier war ein weiterer Schritt zur Erhaltung. Neutralretuschen und Ausbesserungen von einzelnen Fehlstellen bildeten den Abschluss des umfassenden Restaurationsprozesses. Nun strahlt der Stadtplan in frischem Glanz und in einem maßgefertigten Rahmen. Er wird zunächst im Museum gezeigt und perspektivisch dann ins Stadtarchiv umziehen.

Das Stadtmuseum ist Dienstag bis Freitag 10-17 Uhr sowie Samstag und Sonntag 14-17 Uhr geöffnet. Schauen Sie gern vorbei.
Stadtmuseum Schwedt, Judenstraße 17,
16303 Schwedt/Oder

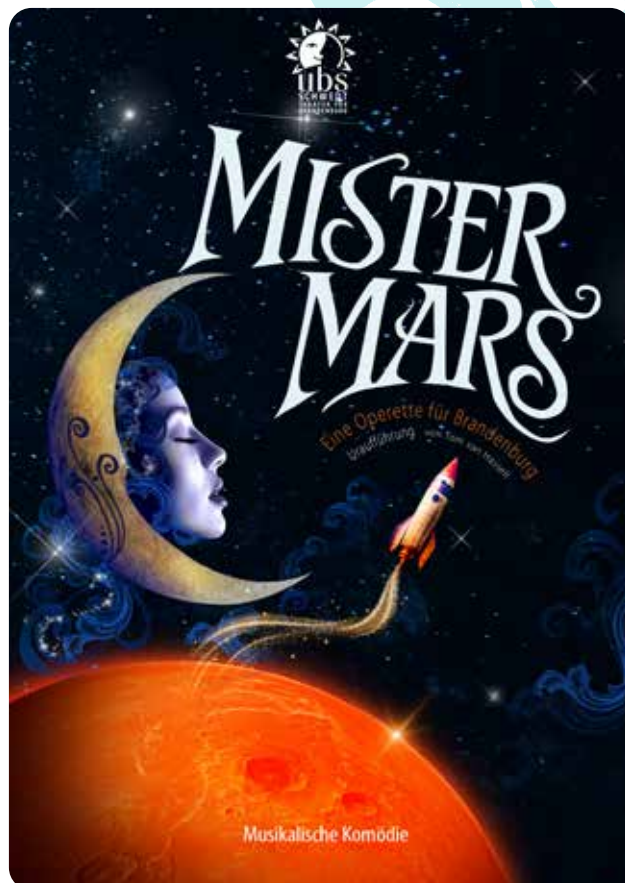
NÄCHSTER HALT: MARS!

– Mister Mars.

Eine Operette für Brandenburg an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt

Am 17. Oktober bringen die ubS die neue musikalische Komödie Mister Mars. Eine Operette für Brandenburg von Tom van Hasselt zur Uraufführung. Ein arbeitsloser Tüftler, ein selbstverliebter Milliardär, ein Maskenball auf dem Mars und jede Menge Missverständnisse – das sind die Zutaten für einen äußerst unterhaltsamen musikalischen Abend mit zeitaktuellem Bezug. Zwischen Raketen, Robotern, Künstlicher Intelligenz und Misere des Alltags wird nicht nur herzlich gelacht, sondern auch die Frage gestellt, ob das vermeintliche Glück denn nun wirklich in den Sternen liegt.

Freuen Sie sich auf eine musikalische Reise voller Ohrwürmer, Humor und überraschender Wendungen. Bereit zum Abflug?



Verlosung



Für die Vorstellung am **Samstag, dem 24.10.2026 um 19:30 Uhr**, verlosen wir **2 x 2 Freikarten**.

Um die Karten zu gewinnen, beantworten Sie die folgende Frage:

Wer hat Mister Mars komponiert?

Rufen Sie mit der richtigen Antwort am **02.10.2026 um 09:00 Uhr** unter **03332 5378-72** an. Die ersten zwei Anrufer mit der richtigen Lösung gewinnen.

Viel Glück!

MISTER MARS

Eine Operette für Brandenburg von Tom van Hasselt

Musikalische Komödie | Uraufführung

Regie: Brian Bell a.G.

Bühnen- und Kostümbild: Daniel Unger a.G.

Musikalische Leitung & Einstudierung: Tom van Hasselt

Mit Fabian Ranglack, Dominik Fijalkowski, Antonia Schwingel, Daniel Bogacki, Kinga Stanko, Volker Ringe, Tom van Hasselt und Toni Schmidt a.G.

Premiere: 17. Oktober 2026, 19:30 Uhr, Spielstätte Steinstraße

Weitere Termine: 18.10.2026, 15:00 Uhr | 23./24.10.2026, 19:30 Uhr | 6.11.2026, 19:30 Uhr | 8.11.2026, 15:00 Uhr

Weitere Informationen auf theater-schwedt.de. Tickets im Online-Shop oder an der Theaterkasse. ☎ 03332 538 111, ✉ kasse@theater-schwedt.de

TSV auf Erfolgskurs

Heber-Bundesliga steht in den Startlöchern

Mit einem starken zweiten Platz hat der TSV Blau-Weiß 65 Schwedt die Saison 2025/26 in der 2. Gewichtheber-Bundesliga abgeschlossen. Nur der AC Potsdam konnte sich am Ende vor den Schwedtern platzieren. Gegen die übrigen Mannschaften der Staffel behauptete sich das Team souverän und bestätigte damit seine Rolle als eine der stärksten Mannschaften der Liga.

Nun richtet sich der Blick nach vorn: Die neue Saison steht bereits in den Startlöchern. Los geht es am 10. Oktober mit einem Heimkampf gegen das Athletenteam Vogtland. Anschließend stehen weitere spannende Begegnungen auf dem Programm, darunter ein Heimwettkampf gegen den Kölner Athleten-Club am 21. November sowie das Duell mit dem KSV Bochum am 6. Februar 2027. Zum Saisonende empfängt der TSV am 20. März SuS Dortmund in der Külzviertel-Sporthalle.

Nach dem erfolgreichen Abschneiden der Vorsaison wollen die Blau-Weißen erneut um die vorderen Tabellenränge kämpfen. Ob diesmal sogar der Sprung an die Spitze gelingt, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. Unterstützung von den Rängen ist dabei wie immer willkommen, wenn die Schwedter Heber in der Külzviertel-Sporthalle auf Punktejagd gehen.

TSV glänzt erneut mit starkem Heber-Nachwuchs

Auch 2026 hat der Gewichtheber-Nachwuchs des TSV Blau-Weiß 65 Schwedt mit zahlreichen Erfolgen auf sich aufmerksam gemacht. Die jungen Sportlerinnen und Sportler waren bei Landes-, Deutschen und internationalen Meisterschaften vertreten und kehrten mit vielen Medaillen, persönlichen Bestleistungen und wertvollen Wettkampferfahrungen zurück.

Besonders erfreulich verlief die Ostdeutsche Mehrkampfmeisterschaft. Lilly Stramka und Ole Marten Paschke sicherten sich in ihren Altersklassen die Goldmedaille und gehörten damit zu den erfolgreichsten Schwedter Teilnehmern. Darüber hinaus überzeugte der TSV-Nachwuchs mit weiteren Podestplätzen und einer starken Mannschaftsleistung, die die gute Trainingsarbeit im Verein eindrucksvoll unterstreicht.

Auch bei der internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft präsentierten sich die Nachwuchsheber auf nationaler Bühne erfolgreich. Die kontinuierlichen Leistungen zeigen, dass der Gewichthebersport in Schwedt über eine starke Basis verfügt und immer wieder junge Talente nachrücken.

Entsprechend optimistisch blickt der Verein auf die kommenden Wettbewerbe im Herbst. Die Voraussetzungen sind geschaffen, um erneut um die Spitzenplätze in der Vereinswertung der Landesmeisterschaften zu kämpfen und die erfolgreiche Serie der vergangenen Jahre fortzusetzen.

Jörg Matthies



Knapp verlor der TSV Blau-Weiß 65 (blaue Anzüge) das Duell gegen den Staffelfmeister AC Potsdam. Am Ende stand dennoch ein überzeugender zweiter Platz in der 2. Bundesliga.

Besonders gespannt dürfen die Schwedter Fans auf das Aufeinandertreffen mit dem Chemnitzer AC sein. Der frühere Erstligist tritt in dieser Saison in der 2. Bundesliga an und zählt zu den stärksten Konkurrenten im Kampf um die Spitzenplätze.

SOMMERPAUSE DER EISMAMMUTS UCKERMARK:

Gemeinschaft und Vorfreude

AUF DIE NEUE SAISON

Die Sommerpause haben die Eismammuts Uckermark genutzt, um gleich bei zwei Sommerfesten gemeinsam Zeit zu verbringen und die Saisonvorbereitungen weiter voranzutreiben.

Das erste Fest fand beim Käpt'n im heimischen Garten statt. Bei gemütlichem Beisammensein und reichlich Speis und Trank kam schnell gute Stimmung auf. Für Abwechslung sorgten spannende Tischtennispartien und unterhaltsame Wikingerspiele. Eine Fotopräsentation ließ außerdem besondere Momente der vergangenen Zeit noch einmal aufleben.

Das zweite Sommerfest, das bereits Tradition hat, wurde bei unserem Ludek auf dem Gasthof „Zur kleinen Moldau“ gefeiert. Auch hier standen das gemütliche Miteinander und der gemeinsame Austausch im Mittelpunkt.

Der Höhepunkt des Tages war die Bekanntgabe einer Überraschungshochzeit: Zwei Mitglieder aus dem Vorstand der Eismammuts hatten



sich „heimlich“ das Jawort gegeben. Mit einem Überraschungsgeschenk der „Herde“ und einem Hochzeitstanz im Mammutkreis wurde dieser besondere Moment gebührend gefeiert.

Neben den gemeinsamen Erlebnissen richteten sich die Blicke bereits auf die neue Spielzeit. Die Planungen für das Trainingslager sind abgeschlossen; es wird am zweiten Oktoberwochenende in Tschechien stattfinden.

Die Vorfreude auf die neue Saison ist bei der „Herde“ bereits riesengroß. Ganz besonders freuen wir uns darauf, wieder gemeinsam mit unseren treuen Fans sowie mit vielen neuen Eishockeybegeisterten in eine gute und erfolgreiche Saison zu starten. Bis dahin genießen wir noch den Sommer und sammeln Kraft für die neue Saison.

REGIONALES *entdecken*

Historische Windmühle als edle Weihnachtskugel zum Sammeln und Verschenken



Heimatliebe pur: Mit der historischen Erdholländermühle Greiffenberg holen Sie sich ein echtes uckermärkisches Wahrzeichen an den Weihnachtsbaum, das festliche Tradition mit der Seele unserer Region verbindet. Jede Kugel ist ein handwerkliches Unikat, besteht aus hochwertigem Glas, ist mundgeblasen, von Hand dekoriert und stilvoll in einem Geschenkkarton verpackt. Die exklusive und limitierte Weihnachtskugel ist ab 5.10.2026 bei uns erhältlich – solange der Vorrat reicht.
ISBN 9783693240007 / 24,00 €

Uckermärkische Heimatgeschichte als Wandkalender 2027



Der hochwertige Wandkalender 2027 holt die reiche Geschichte und den unverwechselbaren Charme der Uckermark an Ihre Wand. Eine brillante Bildqualität und sorgfältig recherchierte Chroniken, spannende Biografien und fesselnde Anekdoten machen diesen Kalender zu einem echten Sammlerstück für jeden Uckermärker und Geschichtsliebhaber. Das klare Design bietet zudem genügend Platz für Ihre wichtigsten Termine und Notizen. Der Kalender ist in verschiedenen Formaten erhältlich.
ISBN 9783693240014, ab 15 €

MANGA DAY – 26.9.2026
Wir laden alle Manga-Fans und Comic-Begeisterte ein.



Am Samstag, den 26. September 2026, feiert der bundesweite MANGA DAY sein großes 5. Jubiläum – und die Verlagsbuchhandlung Ehm Welk verwandelt sich für euch in den ultimativen Treffpunkt für japanische Popkultur! Kommt von 9 bis 12 Uhr vorbei und sichert euch exklusive, kostenlose Manga-Gratishefte. Egal ob etablierte Serie oder aktuelle Neuheiten aus den Genres Fantasy, Romance oder Mystery – hier ist für jeden etwas dabei! Nutzt den Tag außerdem, um in unserem topaktuellen MangaSortiment zu stöbern.

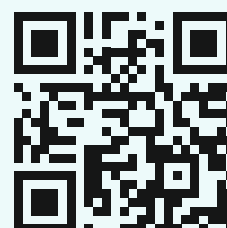
Weitere neue Regionalprodukte, spannende Veranstaltungen, neuen Lesestoff, Spiele für Groß und Klein, Kalender 2027, stilvolle Geschenke und Kultur für die ganze Familie finden Sie vor Ort oder online.



Verlagsbuchhandlung Ehm Welk

Buchhandlung | Online-Buchhandlung | Verlag
Inh.: Dipl.-Buchhandelswirtin Karla Schmook e. Kfr.

📍 Vierradener Str. 40 A, 16303 Schwedt/Oder
☎ 03332 83348-10
✉ info@buchschmook.de
🌐 www.buchschmook24.de



Schönster Kleingarten

DER STADT SCHWEDT/ODER – 2026

Auch im Jahr 2026 führen die Stadt Schwedt/Oder und der Kreisverband Uckermark der Gartenfreunde e. V. den Wettbewerb „Schönster Kleingarten der Stadt Schwedt/Oder“ fort. Grundlage hierfür bildet weiterhin die im September 2021 geschlossene Fördervereinbarung. Mit diesem Wettbewerb möchten wir erneut das Engagement und die Leidenschaft unserer Kleingärtnerinnen und Kleingärtner würdigen und besondere Leistungen mit einer Urkunde sowie einem Preisgeld auszeichnen.

Kleingärten sind weit mehr als nur bewirtschaftete Flächen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Umwelt-, Natur- und Klimaschutz, fördern die Artenvielfalt und bieten wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Gleichzeitig sind sie Orte der Begegnung und wichtige Lern- und

Erfahrungsräume, in denen insbesondere Kinder und Jugendliche den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur kennenlernen können.

Mit dem Wettbewerb möchten wir die Vielfalt und den besonderen Wert unserer Kleingartenanlagen sichtbar machen. Unsere Kleingärten sind ein wichtiger Bestandteil des Stadtgrüns und bereichern das öffentliche Leben in Schwedt/Oder. Sie zeigen, wie viel Engagement, Kreativität und Herzblut in der Pflege und Gestaltung einer Gartenparzelle steckt.

Die Auswahl der Gewinner erfolgte durch eine Jury, die anhand festgelegter Bewertungskriterien sowie bei persönlichen Besichtigungen vor Ort die eingereichten Gärten beurteilt hat.

Die Preisträger des Wettbewerbs „Schönster Kleingarten der Stadt Schwedt/Oder – 2026“ sind:

1. Platz: Gartenfreunde Sabine & Frank Steffan (2. und 3. von links im Bild), Kleingartenverein „Rosenhain“ e. V., Parzelle 48/50, Preisgeld: 150 Euro

2. Platz: Gartenfreundin Heidemarie John (2. von rechts im Bild), Kleingartenverein „Oderthal“ e. V., Parzelle 46, Preisgeld: 100 Euro

3. Platz: Gartenfreund Danilo Rothert (3. von rechts im Bild), Kleingartenverein „Talsand“ e. V., Parzelle 29, Preisgeld: 50 Euro

Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich und bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement, ihre Kreativität und ihren Beitrag zum Erhalt einer vielfältigen und lebenswerten Gartenkultur in unserer Stadt.



Kreisverband Uckermark der Gartenfreunde e. V.
Thomas Malcherek, Vorsitzender

Shelfies JETZT IN DER AUSLEIHE

Hörbuch-Innovation

Die Stadtbibliothek bietet ab sofort Shelfies in der Ausleihe an. Das neue Hörbuch-Format verbindet digitale Funktion mit einer greifbaren Form. Shelfies sind physische Audiobücher, die ganz einfach mit dem Smartphone genutzt werden. Die Technologie basiert auf NFC. Die meisten modernen Geräte unterstützen NFC standardmäßig. Für den innovativen Hörerlebnis ist die kostenlose shelfie.audio App erforderlich. Zudem entfällt der ständige CD-Wechsel bei herkömmlichen physischen Hörbüchern.



Kommen Sie vorbei und testen das neue Ausleihmedium. Wir beraten Sie gerne und sind gespannt auf Ihre Meinung.

HURRA, ICH BIN EIN Schulkind!

Erstlesebücher in der Bibliothek

Viele neugierige Schulanfänger werden auch in diesem Jahr wieder Geheimsprache der Erwachsenen: das Lesen! kennenlernen. Unterstützend bietet die Stadtbibliothek eine Vielzahl von Erstlesebüchern an. Erstlesebücher sind speziell strukturierte Bücher, die Kindern den Einstieg in das selbstständige Lesen erleichtern. Sie zeichnen sich durch große Fibelschrift, kurze Sätze, viele Bilder und eine übersichtliche Zeilenstruktur aus, um Frust zu vermeiden und die Lesemotivation von Schulanfängern zu fördern. Diese Bücher nutzen extrem kurze Sätze, eine sehr große Schrift und oft ein Silbentrennverfahren mit farbigen Silben. Dies soll das Erfassen von Wörtern erleichtern. Aber auch Bücher für das gemeinsame Lesen gibt es in den Regalen im Kinderbereich. Die Buchreihe „Erst ich ein Stück, dann du ich“ wechseln zwischen Abschnitten in großer Schrift für das Kind und Passagen in kleinerer Schrift für die Eltern.

Euer Bibliotheksteam



Stadtbibliothek Schwedt/Oder

📍 Lindenallee 36 · 16303 Schwedt/Oder
☎ 03332 23249

Öffnungszeiten: Dienstag | Mittwoch | Freitag: 10–12 Uhr und 13–18 Uhr

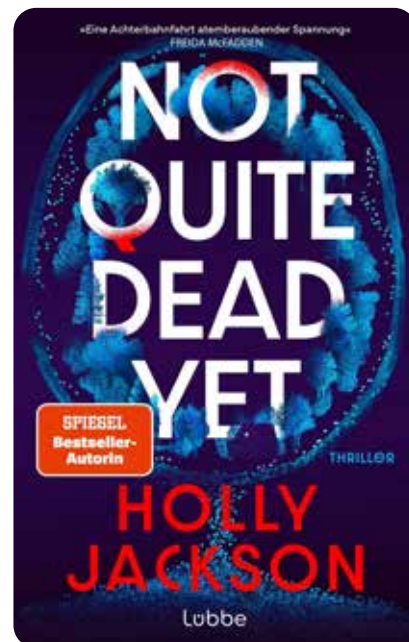
Sie finden uns auch im Internet: schwedt.eu/stadtbibliothek
sowie auf Facebook,
Instagram und Youtube.



MEDIENTIPPS

Holly Jackson: Not Quite Dead Yet

In sieben Tagen wird Jet Mason tot sein. Jet ist die Tochter einer der reichsten Familien in Woodstock, Vermont. Mit 27 Jahren wartet sie immer noch darauf, dass ihr Leben endlich beginnt. „Das kann ich später noch machen“, sagt sie immer. Denn Jet hat Zeit. Bis zu jener Halloween-Nacht, als sie von einem unsichtbaren Eindringling brutal angegriffen wird. Dabei erleidet Jet eine schwere Kopfverletzung, und die Ärzte sind sich sicher: In spätestens einer Woche wird ein tödliches Aneurysma Jet umbringen. Jet hätte nie gedacht, dass sie Feinde hat. Doch plötzlich sieht sie alle Menschen in ihrem Umfeld in einem neuen Licht: ihre Familie, ihre ehemalige beste Freundin, die jetzt ihre Schwägerin ist, ihren Ex-Freund. Sie weiß, ihr bleiben höchstens sieben Tage. Tage, in denen sich ihr Zustand verschlechtert und nur Billy, ein Freund aus Kindertagen, an ihrer Seite ist. Dennoch ist sie fest entschlossen, endlich etwas zu Ende zu bringen: Jet wird ihren eigenen Mord aufklären. (R 11 / Shelfie ; Thriller)



THILO: Erst ich ein Stück, dann du – Theo vor, noch ein Tor!

Die erfolgreiche Kinderbuchreihe mit bewährtem Konzept für das gemeinsame Lesenlernen und -üben

Theo kickt für sein Leben gern, doch in einem echten Fußballverein war er noch nie. Das ändert sich, als seine neue Klassenkameradin Jenny zum ersten Training geht und Theo einfach mitkommt! Schnell wird Theo auf dem Platz immer mutiger und ist schon bald ein richtig guter Spieler. Nur mit seinem Mannschaftskollegen Marcel kommt Theo einfach nicht klar. Beim großen Stadtturnier muss das Team schließlich zusammenhalten, um den Pokal nach Hause zu holen. So macht gemeinsames Lesenlernen Spaß! (Geschichten & Erzählungen / I J 0)

Angelika Mechtel u. w.: LESEMAUS: Das große Buch zum Lesenlernen

Lesen lernen in kleinen Schritten!

Bild-Wörter-Geschichten – mit Bildern lesen lernen

Die beliebtesten Geschichten für Leseanfänger in einem Band: Vier einfache Geschichten für Leseanfänger erzählen von einer aufregenden Nacht im Zelt, vom Leben auf einer Ritterburg, von einer verschwundenen Henne und vom besten Fahrrad der Welt. Idealer Lernspaß für zu Hause: Kurze Texte, spannendes Sachwissen und knifflige Leserätsel wecken die Lust zum Lesen und Mitdenken. Kleine Bilder ersetzen die Namenwörter. Enthält folgende Geschichten: Eine Nacht im Zelt, Kükenalarm auf dem Bauernhof, Otto auf der Ritterburg, Das beste Fahrrad der Welt.

(Geschichten & Erzählungen / I J 0)



Schwedter OKTOBERFEST

GRÖSSTE KIRMES DER UCKERMARK, INKLUSIONSTAG UND ERÖFFNUNG MIT VEREINSAKTION



Vom 25. bis 27. September 2026 werden Bollwerk, Hugenottenpark und Alter Markt erneut zum Festgelände. Das Schwedter Oktoberfest bietet die größte Kirmes der Uckermark mit rund 70 Ständen und Attraktionen, einem Festzelt, einer Hauptbühne im Hugenottenpark sowie einem abwechslungsreichen Programm an allen drei Tagen. Der Eintritt ist frei.

Antenne Brandenburg als Medienpartner

Antenne Brandenburg begleitet das Oktoberfest 2026 als Medienpartner. Der Sender beteiligt sich an der Moderation auf der Hauptbühne, ist mit einem Informationsstand vertreten und präsentiert am Sonntag den Auftritt von Steffen Jürgens.

Festzelt und Reservierungen

Neu ist ein öffentlich zugängliches Festzelt mit freier Platzwahl. Wer sich einen festen Platz sichern möchte, kann Tische im Festzelt oder auf der Empore vor der Bühne reservieren. Das Bühnenprogramm wird dort live auf Bildschirmen übertragen. Die Hauptbühne verfügt zudem über eine mehr als 25 Quadratmeter große LED-Leinwand. **Reservierungen:** 03332 582929 oder info@ikevent.de

Inklusionstag am Freitag

Bereits ab 13 Uhr findet am Freitag ein Inklusionstag für Menschen mit Behinderung, Angehörige und Begleitpersonen statt. Die geschlossene Veranstaltung umfasst unter anderem kostenfreie Fahrten auf den Fahrgeschäften. Die Initiative geht auf Schausteller Joe Probst zurück.

Offizielle Eröffnung und Vereinsaktion

Für die Öffentlichkeit beginnt das Fest am Freitag um 16 Uhr mit dem Fassbieranstich auf der

Bühne im Hugenottenpark. Unter dem Motto „**Zeigt Farbe für Schwedt!**“ sind Vereine eingeladen, gemeinsam präsent zu sein. Gruppen ab acht Personen, die durch einheitliche Kleidung erkennbar sind, erhalten Fahrchips. Die größten Vereinsgruppen werden zusätzlich ausgezeichnet. Am Samstag und Sonntag öffnet das Oktoberfest jeweils um 11 Uhr. Das Fest endet am Sonntag um 19 Uhr.

Programmhöhepunkte

Durch das Wochenende führt Moderator Silvio Gensing.

- **Freitag:** Marcus Christiansen, anschließend DJ Tristan
- **Samstag:** Roland-Kaiser-Tribute-Show mit Steffen Heidrich, abends die Band Auf Wildwasserbasis, danach Höhenfeuerwerk und Yves Maurice
- **Sonntag:** Frühschoppen mit der Jagdhornbläsergruppe Schwedt, Kinderprogramm mit Clown Retzi, „Künstler mit Herz“ zugunsten krebskranker Kinder sowie zum Abschluss Steffen Jürgens

Das Fest in Zahlen

Auf drei Veranstaltungsflächen werden rund 70 Stände und Attraktionen, etwa 30 Fahrgeschäfte und Funmodule sowie über 30 Gastronomiestände erwartet. Zu den größten Attraktionen zählen das 40-Meter-Riesenrad, Autoscooter, Raupenbahn und Butterfly Twister. Die Veranstalter rechnen mit etwa 5.000 Gästen pro Tag.

Veranstalter: IK.event, IK. Solutions GmbH, Steinstraße 1, 16303 Schwedt/Oder, in Kooperation mit dem Schaustellerbetrieb Joe Probst.

Kontakt: Filip Slowie, 0172 3155395, fsl@ik.solutions · Joe Probst, 0163 4514414





Schwäbisch Hall

Auf diese Steine können Sie bauen

Wahnsinns-Träume? #MakeltReal



Starte jetzt mit Bausparen!

Mit 200 Euro Extra-Bonus¹ und deiner Wunschprämie²

vom 01.09. – 30.11.2026.

Dein Bankberater oder unsere Heimatexperten zeigen, wie's geht.
Seit über 90 Jahren. www.schwaebisch-hall.de/wohnsinn



¹ Einmalig nur für unter 28-Jährige in der Tarifvariante FuchsStart. Weitere Voraussetzungen siehe § 3 ABB. Die Höhe des Bonus wird bei Vertragsabschluss mitgeteilt.
² Bei Erstabschluss eines Bausparvertrags für 15-27-Jährige im oben genannten Zeitraum. Es gelten weitere Bedingungen: www.schwaebisch-hall.de/wohnsinn



VR-Bank
Uckermark-Randow eG

*Traditionell.
Fortschrittlich.
Meine Bank.*

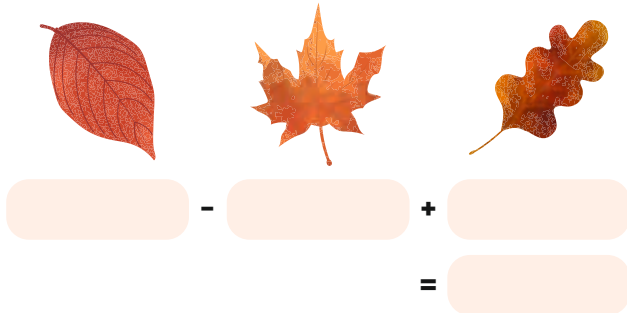


WOBAG - Rätsel

Mitarbeiter der WOBAG sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Die Herbstblätter haben sich irgendwo auf den Seiten der aktuellen Hausgemacht versteckt. In den unteren Feldern tragen Sie bitte die Seiten ein und lösen die Gleichung, um die richtige Lösung zu erhalten. **Viel Glück!**

Schicken Sie die Lösung unter Angabe Ihres Namens, der Adresse und der Mitgliedsnummer an die Redaktion der WOBAG Hausgemacht oder per Mail an marketing@wobag-schwedt.de.



Das können Sie gewinnen:

- 1. Preis:** ein 50 €-Einkaufsgutschein für das Oder-Center Schwedt
- 2. Preis:** ein 25 €-Gutschein für das FilmforUM Schwedt
- 3. Preis:** ein 15 €-Gutschein für das FilmforUM Schwedt

Einsendeschluss ist der 13.11.2026

Auflösung Rätsel 02/2026:

Die richtige Lösung war **243**.

Gewinner Rätsel 02/2026:

- 1. Preis:** Familie Stellmacher, R.-Koch-Straße
- 2. Preis:** Monika Haufe, Berliner Straße
- 3. Preis:** Renate Krippenstapel, Bahnhofstraße

WICHTIGE INFOS

Für Ihre Fragen, Anregungen oder Hinweise steht das Team der Genossenschaft Ihnen gern zur Verfügung. So können Sie uns erreichen:

Post/Geschäftsstelle:

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG
Flinkenberg 26-30 · 16303 Schwedt/Oder

Zentrale/Empfang:

03332 5378-0

03332 5378-20

www.wobag-schwedt.de

info@wobag-schwedt.de

Öffnungszeiten:

Mo - Do 09:00 - 15:00 Uhr

Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Termine können, nach Absprache, auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Reparaturannahme

(Für planbare Reparaturen):

Mo - Fr 08:00 - 12:00 Uhr

03332 5378-36

reparaturannahme@wobag-schwedt.de

Havarie:

03332 5378-36

Ihr Kontakt zur Hausgemacht-Redaktion:

marketing@wobag-schwedt.de

WOBAG
Gemeinsam. Sozial. Genossenschaft.

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG,
Flinkenberg 26-30 · 16303 Schwedt/Oder

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Matthias Stammert, Alexander Precht

Redaktion

Stefanie Otto, Charlotte Muth, Katrin Zelle

Bildnachweise

WOBAG Schwedt eG, Adobe Stock,
Marc Schmidt-Gehrmann
Für die Erstellung einzelner Bildmaterialien wurden KI-gestützte Werkzeuge verwendet.

Satz, Druck

Druckerei Wippold,
J.-Marchlewski-Ring 57 B, 16303 Schwedt/Oder